

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario |
| Herausgeber: | Schweizerische Heraldische Gesellschaft |
| Band: | 71 (1957) |
| Artikel: | Die Fenster- und Wappenschenkungen des Standes Schaffhausen [Fortsetzung] |
| Autor: | Bruckner-Herbststreit, Berty |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-746051 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fenster- und Wappenschenkungen des Standes Schaffhausen

(Fortsetzung.)

von BERTY BRUCKNER-HERBSTREIT

1546 Mai 27.

64

Item 4 lb. 12 ß an 2 sunnenkronen, schankt m.H. Hani Gessler, wirt zum roten Turn zü Lutzern für an fenster dunstag post Cantate.

1546 August 15.

64 a

Am 5. XII. 1546 stellte Vogt Bossard von Zug den Tagboten zu Baden das Gesuch um Fenster und Wappen in sein neues Haus, worauf Heimbringen beschlossen wurde^{46a)}. Bew. lt. Instr. ad 15. VIII. 1546 (2 Kronen).

1546 Dezember 17.

64 b

Am 7. XII. 1546 bat Alt-Ammann Hans Aebli von Glarus die Tagboten zu Baden um Fenster und Wappen in Vogt Schulers neues Haus^{46b)}. Bew. lt. Instr. ad 17. XII. 1546 (2 Kr.).

1546.

65

Item 6 lb. 10 ß gaband wir Werni Abegg, hat er zü Zürich verzert, auch um ain nuw fenster, so m.H. Peter Füsslin geschenkt, wie er die zwey doppelhaggen besach und beschüssen liess. etc.

Vorgängig bemerkt das RP. (13, 111) vom 2. April (Freitag nach Oculi) dazu: Mine Herren wollen dem Füssli von Zürich ain fenster schenken, dasselbig sol alhie gemacht werden.

1547 Dezember 15.

66

Item 5 lb. 2 ß gaband wir Jeronimus Langen um ain fenster mitsamt aim wappen dem Spörlí zü Löningen, dunstag post Lucie.

1548 Februar 18.

67

Item 5 lb. 14 ß gaband m.H. um ain fenster, schankten Jacob Bessmeyer, am wurt zu Uri, nam Bastian Meder das gelt, sabato Invocatit.

1548 März 11.

68

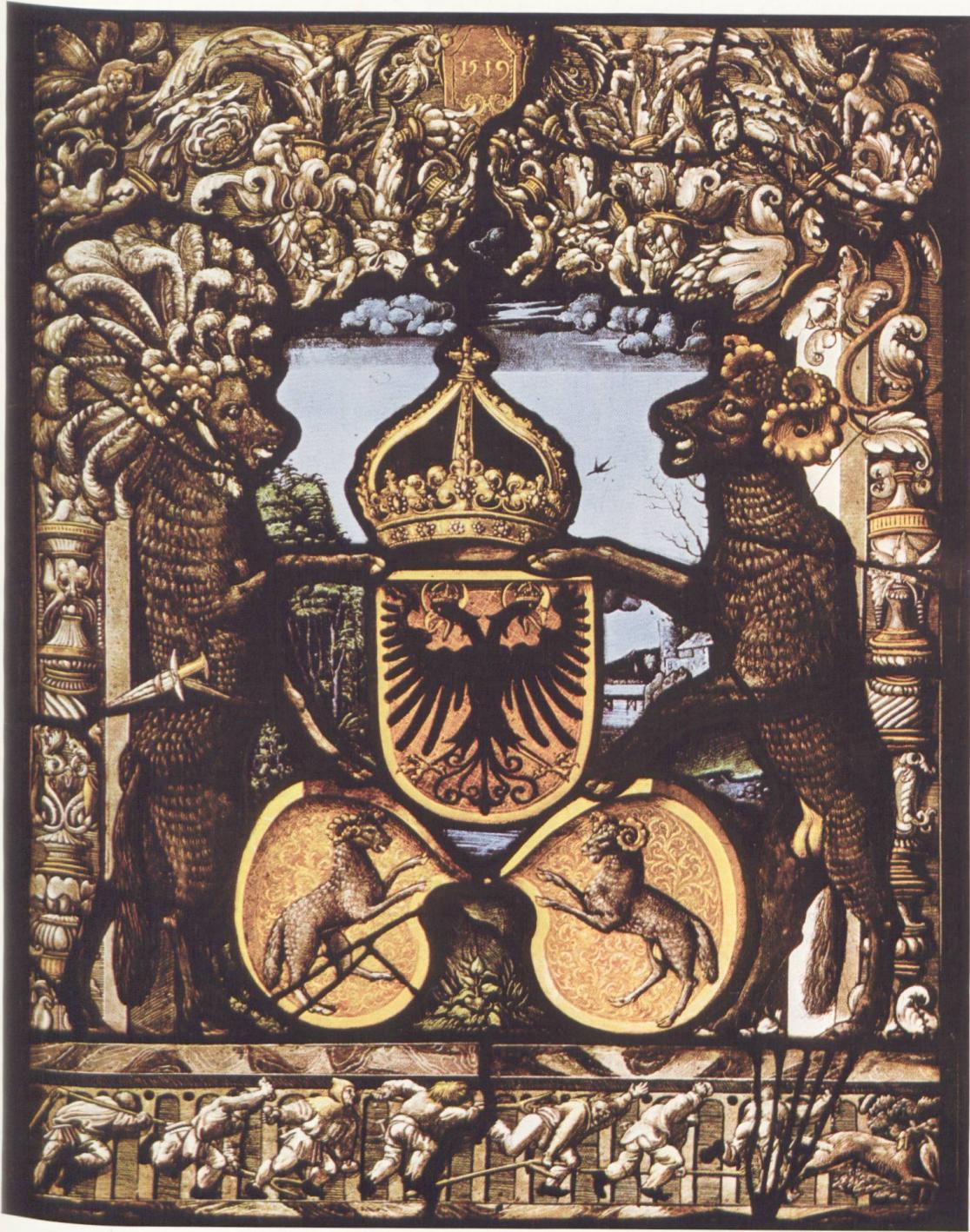
Item 6 lb. 15 ß an 3 kronen, gab Z. Hans Stierli um ain fenster, gehort gen Sursee ins Rathus, suntag Letare, als er uff den tag zü Baden was, suntag Letare.

Die eidgenössischen Abschiede berichten, dass der Schultheiss von Sursee am 3. Juli 1546 in Baden anzeigen, die Stadt habe — von 1538 bis 1546 — mit grossen Kosten ein neues Rathaus gebaut und bitte daher die Orte, ihr ihre Ehrenwappen und Fenster dahin zu verehren⁴⁷⁾. Es vergingen beinahe zwei Jahre, bis am 23. Januar 1548 Schultheiss Fleckenstein von Luzern (1484-1559) daran erinnerte, dass an einem Tag zu Baden jedes Ort denen von Sursee Fenster und Ehrenwappen in das neue Rathaus verheissen habe, nun seien diese gemacht und koste jedes

^{46a)} EA. IV, 1 d, Nr. 301, e; Nr. 447, s.

^{46b)} EA. IV 1 d, Nr. 331, w.

⁴⁷⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 301 c. Bewilligt laut Instr. v. 15. VIII. 46 und 23. I. 48 (2 Kr.).



Standesscheibe von Schaffhausen von Anthony Glaser aus dem Jahre 1519
im Rathaus zu Basel (Nr. 7)

Fenster drei Sonnenkronen, es möge daher auf dem nächsten Tag jedes Ort seinen Teil bezahlen⁴⁸⁾. Hans Stierli war Zunftmeister zu Gerbern.

1548 Juli 30.

68 a

Am 30. VII. 1548 zeigte Jakob Müller von Aegelei an, dass er ein nuw kostlich Hus erbuwen, wölches an der Landstras stande, darin er wirten welle, und bat die Tagboten um Fenster und Wappen dahin^{48a)}. Bew. lt. Instr.

1547 August 10.

69

Item 4 lb. 10 ß gaband Z. Hans Stierli und Z. A. Offenburger zü Baden um ain fenster S. M. Wolfen von Zug us ghaiss m.H., um Laurenzii.

1547 September 24.

70

Item 7 lb. 10 ß gaband wir den Schutzen zü Zürich um ain fenster sabato post Mathey uss ghaiss unser Herren.

Die Meister der Armbrustschützengesellschaft der Stadt Zürich teilten der Tagsatzung zu Baden vom 10. November 1544 mit, dass sie ein neues kostbares Schützenhaus bauten, und batn darum, die Orte möchten ihnen Wappen und Fenster darin schenken⁴⁹⁾. 1546 VIII 9 meldete Karl Egery der Glasmaler von Zürich den Tagboten zu Baden, die Fenster und Wappen, welche die Orte den Schützen von Zürich zu schenken beabsichtigten, seien nunmehr fertig, er müsse für jedes Fenster 5 Gulden fordern, die er wohl verdient habe, da die Wappen gross und «wyt» seien, er bitte um gütliche Bezahlung⁵⁰⁾.

1547 November 18.

71

Item 4 lb. 10 ß um ain fenster, schankten m.H. Lorentz Baler von Horgen fritag post Othmari, nam Z. Ulrich Pflum.

1547 Dezember 4.

72

Item 4 lb. 10 ß an 2 sunnenkronen gaband Z. Hans Stierli und Z. A. Offenburger der Fischerzunft zu Basel für ain fenster, als sy uff dem tag gsin, um Barbare.

Möglicherweise liegt hier eine Verwechslung mit der Basler Schiffleutenzunft vor. Deren Zunfthaus war nämlich 1545 niedergebrannt, worauf sogleich ein neues mit grossen Kosten erbaut wurde. Auf der Badener Tagsatzung vom 9. VIII. 1546 zeigten die Basler Boten dies an und batn jedes Ort um Fenster und Wappen⁵¹⁾. Am 4. Dezember des gl. Js. und am 28. II. 1547 wurden die Boten der zweyen kronen von wegen der Schifflüten zu Basel wegen gemahnt⁵²⁾. Offenburger war Zunftmeister zu Rüden.

1548 Dezember 25.

73

Item 6 lb. 6 ß 4 hl. kostet das fenster mit sampt dem wappen den frowen im Oberkloster⁵³⁾, so m.H. inen geschenkt, machets Felix Linthmeyer, die nativitatis.

1549 März 9.

74

Item 4 lb. 10 ß um ain fenster, schankten m.H. amman Melchior Hanrich von Zug, so landvogt im Turgow gsin, sabato Invocavit.

Diese Fensterstiftung geht zurück auf die Bitte Melchior Heinrichs, Ammann von Zug, 1542-1544 Landvogt im Thurgau, die Orte möchten ihm ihre Ehrenzeichen in sein neu erbautes Haus schenken⁵⁴⁾.

⁴⁸⁾ EA IV, 1 d, Nr. 416 a.

^{48a)} EA. IV, 1 d, Nr. 447, m.

⁴⁹⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 197 e. Das Gesellschaftshaus zum Schützen befand sich am Limmatquai und wurde 1698 abgerissen.

⁵⁰⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 307 a. Bew. lt. Instr. v. 30. VIII. 46, 9. VIII. 47.

⁵¹⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 307 v.

⁵²⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 330 aa, Nr. 350 v. — Die vorstehenden Eintragungen Nr. 69-72 sind dem doppelt geführten Rechnungsbuch 1547/48 b entnommen, weshalb die Daten mit den übrigen nicht streng chronologisch sind.

⁵³⁾ Damit ist das Frauenkloster St. Katharinental bei Diessenhofen gemeint.

⁵⁴⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 406 b.

1549 Juni 5.

75

Item 4 lb. 10 ß an 2 kronen, schankten m.H. Jacob Schudi von Glaris an ain fenster, mittwochen post Exaudi.

1549 Juli 17.

76

Item 4 lb. 10 ß an 2 kronen, schankten sy dem alten Stattschriber von Solothurn an ain fenster, mittwoch post Margrethe. Item 8 ß geband wir Felix Lintmeyer, machet ein vysirung zu ainem wappen dem alten statschriber zü Solothurn in ain fenster, guetentag vor Bartolomei (21. VIII.).

*Es betrifft Georg Hertwig, 1515-1544
Stadtschreiber von Solothurn⁵⁵⁾.*

1549 September 1. 77

Item 4 lb. 10 ß schankt Z. Hans Schaltenbrand uss ghayss unser H. am ab dem Zürichsee für ain fenster, als er zü Baden uff den tag was um Frene.

Hans Schaltenbrand war Zunftmeister zu Schmidien.

1549 November 11. 78

Item 24 lb. gaband Felix Lintmayer von 4 wappen und fenstern, gehort das erst dem Grichtschriber, das ander dem Hanrich Stühlinger, das dritt den Pfistern und das letst gen Stamma, traf sich ans ins ander 4 fl. um Martini. (Abb. 2.)

Gerichtschreiber 1549/50 war Hans Schwarz.

Bereits am 14. VIII. 1549 hatte der Rat beschlossen, der Bitte des Heinrich

für Stammheim ist noch im dortigen Gemeindehaus erhalten, ein Werk Felix Lindtmeyers, nach dem im Historischen Museum zu Bern aufbewahrten Riss des Hieronymus Lang (vgl. Nr. 56). In üblicher Weise zeigt sie die beiden vom Reichsschild überhöhten Schaffhauser Standesschilde auf einem Sockel mit der Jahrzahl 1549. Als Schildhalter figuriert links ein bärtiger Bannerträger im Halbharnisch, rechts ein Halpartier im geschlitzten Wams. Das Ganze steht zwischen zwei Renaissance-säulen, über deren Volute die zwei Szenen des genarrten Vergil und der bestraften Ungetreuen. Die Scheibe wurde in jüngerer Zeit nach dem Riss ergänzt; so ist der Halpartier teilweise neu, ebenso das linke Bildchen; die Volute ist Flickwerk⁵⁶⁾.

Abb. 2. Schaffhauser Standesscheibe für die Gemeinde Stammheim (N. 78) 1549.
Von Felix Lindtmeyer d. J. Gemeindehaus Stammheim.

Stühlinger um Fenster und Ehrenzeichen in sein Haus zu entsprechen (RP. XV, 24). Die Scheibe für Stammheim ist noch im dortigen Gemeindehaus erhalten, ein Werk Felix Lindtmeyers, nach dem im Historischen Museum zu Bern aufbewahrten Riss des Hieronymus Lang (vgl. Nr. 56). In üblicher Weise zeigt sie die beiden vom Reichsschild überhöhten Schaffhauser Standesschilde auf einem Sockel mit der Jahrzahl 1549. Als Schildhalter figuriert links ein bärtiger Bannerträger im Halbharnisch, rechts ein Halpartier im geschlitzten Wams. Das Ganze steht zwischen zwei Renaissance-säulen, über deren Volute die zwei Szenen des genarrten Vergil und der bestraften Ungetreuen. Die Scheibe wurde in jüngerer Zeit nach dem Riss ergänzt; so ist der Halpartier teilweise neu, ebenso das linke Bildchen; die Volute ist Flickwerk⁵⁶⁾.

1550 März 16.

79

Item 9 lb. an 4 kronen gab Z. Hans Stierli dem Apt von Crutzingen um an fenster um Mitfasten uff dem tag zü Baden.

⁵⁵⁾ Vgl. F. HAFFNER *Der klein Solothurner allgemeine Schawplatz*, 2, 1666, 58.

⁵⁶⁾ Vgl. H. LEHMANN, *Die Glasgemälde im Gemeindehaus zu U.-Stammheim*, 1932, 16 f. Nr. 7, Abb. S. 43.

Auf dem Badener Tag am 1. Juli 1549 berichtete der Abt von Kreuzlingen, Georg I. Tschudi, von der Errichtung eines «nuwen kostlichen Huses» innerhalb seines Klosters. Da Kreuzlingen am Rhein gelegen sei und viel fremdes Volk hier vorbeikomme, so möchte zu Ehren der Eidgenossenschaft jedes Ort Wappen und Fenster dem Gotteshause schenken⁵⁷⁾. Die Eidgenossen nahmen hierauf am 28. Januar 1550 das Gesuch in den Abschied auf. Alle Orte, mit Ausnahme von Bern, Zug, Freiburg, Solothurn und Appenzell, deren Boten ohne Instruktion waren, bewilligten es. Die Gesandten der genannten Orte sollten auf der nächsten Tagung mit Vollmacht erscheinen⁵⁸⁾. 1550 III 17 wurden die Boten ermahnt, den Betrag der 4 Sonnenkronen für ihr Fenster an das Gotteshaus Kreuzlingen zu bezahlen⁵⁹⁾.

1550 August 16. 80

Item 4 lb. 14 Ø an 2 sunnenkronen schankt Z. Ulrich Pflum dem Pannerherr dem von Egery im hinderen Hof für ain fenster suntag post Laurenzii, als er uff dem tag zü Baden was.

1550 August 16. 81

Item 4 lb. 14 Ø an 2 sunnenkronen gab Z. Ulrich Pflum dem würtze Bremgarten zum Hirtzen für an fenster wie vor statt.

Der Wirt zum Hirschen in Bremgarten, Rudolf Stähli, hatte die Orte gebeten, ihm Fenster und Wappen in sein Wirtshaus zu geben, was die Boten heimbringen wollten⁶⁰⁾.

1550 November 17. 82

Item 7 lb. 16 Ø 10 hl. gaband wir Felix Lintmeyer um ain wappen und das fenster, so er Dyas Bomgarten von Lindow gemachet, nach lut sines zedels.

Dieser Ausgabe liegt der Ratsbeschluss vom 10. IX. 1550 zugrunde: Thiasen Baumgarten m.H. fenster und iren wappen zu schenken (RP. XV, 125).

1550 November 19. 83

Item 6 lb. 14 Ø 6 hl. geband wir mer von am fenster sampt dem wappen dena von Jestetten, mittwochen post Othmary.

1551 Februar 18. 84

Item 8 lb. 2 Ø kostet Z. Erasmus Schalcken fenster sampt dem wappen, so m.H. im geschenkt hand zum Eggstain, nach lutt ains zedels, mittwochen post Invocavit.

Erasmus Schalch zum Eggstein (Stadthausgasse 10) (gest. 1551) war 1547 ZM. der Schmieden 1551 Seckelmeister, er war verheiratet mit Dorothea Hurter.

1552 September 17. 85

Item 5 lb. 8 Ø umb an fenster sampt dem wappen und aler züghörd, schankten unser Heren dem vogt von Herblingen, gabend wir Felix Lintmayer, samstag nach Crucis.

1552 Oktober 1. 86

Item 6 lb. 4 Ø 2 hl. gabent wir Hans Cunrat Mörikoffer dem Maler um an fenster und wappen ainer xelschaft uff der Kofflütstuben und cost das wappen 3 lb. und das fenster 3 lb. 4 Ø 2 hl., samstag nach Michaelis.

Die Scheibenverehrung steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit grösseren Renovationen am Zunfthaus zu Kaufleuten.

⁵⁷⁾ EA. IV, 1 c, Nr. 47 c.

⁵⁸⁾ EA. IV, 1 c, Nr. 89 ii.

⁵⁹⁾ EA. IV, 1 a, Nr. 100.

⁶⁰⁾ EA. IV, 1 c, Nr. 12 bb.

1553 Juni 29.

87

Item 7 lb. 1 3 wasen 3 sunnenkronen, gabend wir Z. Ulrich Pflum, zalt ain fenster von unser Heren wegen ainem württ von Steynen in Schwytzerbiet, uff Petri und Pauli.

An der Tagsatzung vom 21. XI. 1552 hatte Landammann Reding die Orte ersucht, Fenster und Wappen für das neue Haus des Wirts zu Steinen an der Brugg zu stiften⁶¹⁾. Gewiss war dem Wunsche entsprochen worden, denn am 9. II. 1553 hatten Luzern und Appenzell bereits zugesagt. Die Boten der übrigen Orte hatten keine Instruktion, man legte ihnen nahe, die Sache heimzu bringen und auf dem nächsten Tag Antwort zu geben⁶²⁾.

1553 Juni 3.

88

Item 8 lb. 3 3 9 hl. gabent wir Velix Lingtmeyr für ain venster, cost das venster 4 lb. 3 3 9 hl. und das wapen darin 3 lb. und die ramen und isenwerck 1 lb., schankten u.H. der Zunft zum Rüden, samstag nach Nicodemus.

Die Krämerzunft zu Schaffhausen hatte ihr Gesellschaftshaus seit dem frühen 15. Jhd. im Schwarzen Rüden (Oberstadt 20), der ihr später auch den Namen Rüdenzunft gab. Zwischen 1541 und 1553 fand eine Restauration des Gebäudes statt, in welchem Zusammenhang die Scheibe gestiftet wurde. Den Auftrag der Standesscheibe erhielt Felix Lindtmeyer. Offenbar fiel er aber nicht zur Zufriedenheit des Rates aus, was aus dem folgenden Rechnungseintrag vom 20. Mai 1553 ersichtlich ist: Item 2 lb. 10 3 gabend wir Velix Lingtmeyer, so er u.H. kuntschaft in in das venster gemacht uff der Kremerstuben und das vorgehend venster nit recht und hüpsch was, samstag nach Exaudi.

1553 Juni 3.

89

Item 7 lb. 10 3 8 hl. gabent wir Velix Lindtmeyer um ain venster, schankten u.H. Jerg Brunner im uff sin brestnegck⁶³⁾ in Urwerf und cost das venster 4 lb. 10 3 8 hl. mit ramen und isenwerk und das wapen darin 3 lb., nam Velix das gelt samstag nach Nicodemus.

1553 Dezember 5.

90

Item 4 lb. 14 3 gab Wilhelm von Fulach dem potten von Glaris umb ain fenster in ain Kilchen, als er zu Friburg uff dem tag was, zinstag nach Andrei.

Bote von Glarus war Kaspar Tschudi († 1571), Landammann 1565-1567, der am Freiburger Tag vom 12. XII. 1553 anwesend war⁶⁴⁾.

1553 Mai 27.

91

Item 5 lb. 8 3 5 hl. gabent wir Velix Lindtmeyer um ain venster samt u.H. wappen, schenkten sy ime in sin nüw hus dem Spitalschryber Hans Frank uff samstag nach Pfingsten.

1553 September 11.

92

Zum 4. wellen m.H. dem Vogt von Neftenbach m.H. eerewappen und fenster geben und sols her vogt zum Barendiss bezallen (R.P.).

Diese Schenkung geht darauf zurück, weil ein Teil von Neftenbach dem Kloster Paradies gehörte, welches mit Schaffhausen verburgrechtet war.

1554 Juli 3.

93

Item 14 lb. 2 3 gabend wir Z. Ulrich Pflum, zalt er zu Baden um 2 fenster samt den schylten, das ain den Büchsen schützen von Zug und das ander dem würt zu dem Falcken zu Fryburg zu Uechtland uff befech u.H. uff obigen tag (montag nach Peter und Paul).

⁶¹⁾ EA. 4, 1 c, Nr. 239 p.

⁶²⁾ EA. 4, 1 c, Nr. 255 m.

⁶³⁾ Unverständliches Wort.

⁶⁴⁾ EA. 4, 1 e, Nr. 288.

Zu dieser Ausgabe ist zu bemerken, dass auf der Badener Tagsatzung vom 9. IV. 1554 der Zuger Bote eröffnete, die Büchsenschützen in Zug hätten ein schönes neues Büchsenhaus erbaut und bätten jedes Ort um Fenster und Wappen in dasselbe. Die Tagsatzung beschloss daraufhin Heimbringen und Beantwortung auf nächsten Tag⁶⁵⁾. — Ulrich Pflum († 1558), Pannerherr, wurde 1534 Zunftmeister zu Gerbern.

1554 September 3.

94

Item 6 lb. gaband wir Z. Ulrich Pflum, so er uff befech u.H. unseren Aidtgnossen von Appenzel uff ain Gesellschaftstuben ain fenster samt u.H. stattwappen zu Baden bezalt hat, uff dem tag daselbst, montag nach Verene.

Bereits am 23. Juli 1554 hatte Sebastian Dörig, d. R. von Appenzell, auf dem Badener Tag den Boten eröffnet, dass seine Obern ein köstlich neues Kauf- und Gesellenhaus zu Herisau erbaut hätten und um die Stiftung von Fenstern und Wappen durch die XII Orte ersuchten⁶⁶⁾.

1554 November 27.

95

Item 1 lb. 14 B gabent wir ime (sc. Joh. Conrat Mörikoffer) uff oberen tag von u.H. wappen, so sy Benedict Stockar geschenkt zu brennen. (Dazu Ausgabe vom 19. VI. 1557:) Item 4 lb. 10 B 8 hl. gaben wir Z. Benedict Stocker umb an fenster glasswerck und ramenstenglin, so im u.H. hand geschenk in sin hus samstag nach Vite.

Benedikt Stockar (1516-1579) hatte 1554 die Gerichtsherrschaft zu Ober- und Niederneuforn erworben, zu welcher Gelegenheit man ihm die Scheibe verehrte. Er war kgl. französischer Rat und Kämmerling und wurde in den Adelsstand erhoben.

1555 Januar 20.

96

Item 7 lb. 1 B umb ain fenster gaben m.H. B. M. Alexander Peyer und H. Christoffel Walhckill der Gmand von Huttwil uff das Statthus uff Sebaschtane, all sy zü Baden uff dem tag warend.

Die Stiftung erfolgte auf die Bitte derer von Huttwil, die auf der Badener Tagung vom 19. XI. 1554 vorgebracht hatten, ihr Dorf sei durch Brand geschädigt worden, sie hätten jetzt ein schönes neues Rathaus erstellt und ersuchten die Orte um Fenster und Wappen. Die Bitte wurde von Schultheiss Nägeli von Bern unterstützt, worauf man Heimbringen beschloss⁶⁷⁾. Alexander Peyer (1500-1577) war BM. 1547, Christ. v. Waldkirch war 1552 Reichsvogt, 1553 Seckelmeister.

1555 Februar 3.

97

Item 6 lb. 5 B geben Felixen Glasser von ainem wappen und fenster ze machen, so m.H. Pfleger Hansen Kayser von Merishusen geschenkt uff sonntag nach liechtmess. (Kl.R.A.)

Lt. RB. vom 24. IV. 1556.

1555 September 15.

98

Item 5 lb. 16 B 10 hl. geben Felixen an ain fenster und das eerewappen darin ze machen, schankten m.H. die Pfleger dem Vogt von Uwissen uff sonntag nach Crucis.

1555 Dezember 18.

99

M.H. wellendt denen von Stain ir eerewappen und fenster geben (RP. I7, I7I).

1556 August 23.

100

Item 10 lb. 16 B und 2 hl. gaben wir Z. Jörgen Hiltbrand an vier gold Kronen und 15 schwitzerbatzen samstag vor Bartholomei von wegen hern Ap ts von S a n t U r b a n i, als u.H. im an fenster in crützgang geschenkt hand.

⁶⁵⁾ EA. 4, 1 e, Nr. 303 h.

⁶⁶⁾ EA. 4, 1 e, Nr. 319 s.

⁶⁷⁾ EA. 4, 1 e, Nr. 341 h.

Auf dem Luzerner Tag vom 4. IV. 1545 hatte Schultheiss Fleckenstein im Namen des Abts von St. Urban angezeigt, dass er einen neuen Bau vollendet habe und bätte, jedes Ort solle ein Fenster und Wappen schenken, worauf Heimbringen beschlossen wurde⁶⁸⁾. Der damalige Abt von St. Urban war Jakob I. Wanger (1551-1558).

1556 Oktober 3.

101

Item 6 lb. gaben wir um ain wappen und ain fenster Hieronimus Lang, gaben m.H. Hansen Hapken dem zoller samstag nach Michaelis.

Am 9. IX. 1556 hatte der Rat beschlossen, m.H. wellen Hans Happiken ir erenwappen sampt dem fenster geben (RP. 17, 287). Hans Habicht († 1585), Zunftmeister zu Rüden, kaufte 1556 ein Haus am Markt, zu welchem Anlass ihm die Scheibe verehrt wurde.

1556 Oktober 3.

102

Item 6 lb. 15 3 hl. gaben wir um ain wappen und um ain fenster Andras Ermatinger, schankten u.H. dem würt zu Rappfz samstag nach Michaelis.

1556 Dezember 24.

103

Item 10 lb. 13 3 gab wir Felix Lindameier uff donstag nach Thome um ain fenster und wappen, costet das fenster 2 lb. 15 3 6 hl., das wappen 6 lb., die ramen 15 3, das beschleck und isenwerch 1 lb. 10 3 6 hl., schankten u.H. Crista Wüsten.

1557 März 13.

104

Item 7 lb. 3 3 gab wir Felix Lindenmayer umb ain wappen und fenster, hatten u.H. ainer ersamen Zunft zu den Schümachern geschenkt samstag vor Reminiscere, costet das fenster mit sampt ramen und isenwerk 4 lb. 3 3 und das wappen 3 lb.

Ratsbeschluss vom 13. III. 1557 (RP. 17, 390).

1557 April 4.

105

Item 7 lb. 1 3 gab her Z.M. Ulrich Pflum umb ain fenster unser Aidegenossen von Schwitzen gemainen schützen uff dem tag zü Baden uff Judica in 1557.

Diese Stiftung erfolgte auf ein Gesuch des Landammanns von Schwyz, Dietrich III. Inderhalden, an der Badener Tagung vom 1. II. 1557, es möchte jedes Ort ein Fenster samt Wappen in das neue Schiesshaus der Büchsenschützen zu Schwyz schenken, was in den Abschied genommen wurde⁶⁹⁾.

1557 April 14.

106

Ist erkennt, Michel Schaggen dem scherrer m.H. erenwappen und fenster geschenkt (R.P. 17, 443).

1557 April 21.

107

Ist erkennt, Peter Hirzzel von Zürich m.H. erenwappen und fenster geschenkt und sol das erenwappen allhie gemacht werden (R.P. 17, 443).

Vielelleicht handelt es sich bei dem Empfänger um Peter Hirzel (1511-1573), Watmann.

1557 November 3.

108

Ist erkennt, m.H. h.B.M. Martin Munitesch ir erenwappen und fenster in sin hus schenken (R.P. 17, 553).

1557 Dezember 15.

109

M.H. wellen denen von Beckingen ir erenwappen und fenster in ir nüw grichthus geben (R.P. 17, 576).

⁶⁸⁾ EA. 4, 1 d, Nr. 217 c, 218 b.

⁶⁹⁾ EA. 4, 2, Nr. 26 f.

- 1558 Juni 27.** 110
Item 7 lb. 4 ß gaben wir Hannrich Klotter von Bryus Wallis umb ain fenster, hatten im u.H. geschenkt montag nach Johannis Baptista.
Am 22. VI. 1558 hatte man diese Stiftung beschlossen (RP. 18, 113).
- 1558 August 13.** 111
Item 5 lb. 6 ß gaben wir Jerg Hiltbranden uff samstag nach Laurentii, hat er uss gehaiss u.H. dem würt zum wissen Crütz zü Langenthal umb ain fenster geben.
Jerg Hiltbrand war Zunftmeister zu Metzgern, 1559 Obervogt zu Thayngen, gestorben 1560.
- 1558 Oktober 9.** 112
Item 4 lb. 16 ß geben wir Z. Jörgen Hiltprant uff donstag nach Conradi (Dezember 21), hat er uff dem tag zü Baden uff sonstag vor Galli (9. X.) usgeben dem Michel Hürlimann von Zug um ain fenster us bewilligung u.H.
Am Badener Tag vom 19. Juni hatten sich die Boten von Zug für Michael Hürlimann von Walchwil verwendet, man möge ihm in sein neues Wirtshaus Fenster und Wappen stiften⁷⁰⁾.
- 1558 Oktober 16.** 113
Item 16 lb. 1 ß 6 hl. gab ich dem Felix Lindtmeyer um ain fenster dem Cristen Wust, ain fenster der wyrthyn zu dem rotten Schylt, ain fenster Fogt Lienhart Keller von Kylichstetten und zu dem Barendyss des 58. jars geburtz, dye fenster zalt ich im uff Galli (Kl.R.A.).
- 1558 Dezember 3.** 114
Item 4 lb. 16 ß gab ZM. Jörg Hiltbrand dem Herren von Sax für ain fenster, hatten u.H. erkennt samstag nach Andree.
Das Gesuch um die Standesscheiben der XIII Alten Orte in sein am Rhein neu gebautes Haus hat Freiherr von Sax auf der gemeineidgenössischen Tagsatzung zu Baden vom 16. Oktober 1558 vorgebracht⁷¹⁾.
- 1558.** 115
Item 6 lb. 13 ß gaben wir Andras Ermatinger von ainem fenster und schilt, so m.H. denen von Wagenhusen in ir trinkstuben geschenkt hand.
Der Auszahlung liegt der folgende Ratsbeschluss vom 6. VII. 1558 zu grunde: m.H. wellen der gemaind von Wagenhusen ir erenwappen und fenster in ir grichtshus geben, sols her pfleger des closters Allerhailigen bezahlen (RP. 18, 121). Damaliger Pfleger war Konrad Göttfried (1554-1560).
- 1559 Mai 22.** 116
Item 7 lb. 6 ß 6 hl. gaben wir Andras Ermentinger um ain fenster und ain wappen, so u.H. dem Felix Schmid von Stain schankten montag nach Trinitatis.
Felix Schmid, Sohn des gleichnamigen Bürgermeisters von Stein, 1576 Seckelmeister, Stadt-hauptmann, Vater des berühmten Freiherrn Joh. Rud. Schmid zum schwarzen Horn.
- 1559 Juni 14.** 117
Item 7 lb. 4 ß gebent wir h. B.M. Dietegen Ringken, gab er us befech u.H. dem Amma Arnold von Uri umb ain fenster uff mitwochen vor Viti.
Jakob Arnold ist 1536 Landschreiber, 1540 Landvogt in den Freien Aemtern, 1544-1573 Tagsatzungsgesandter, 1544-1549 Landesstatthalter, 1549-1551 und 1559-61, 1569-71 Landammann von Uri. — Dietegen Ringk von Wildenberg war Bürgermeister von Schaffhausen 1559-1590. Bew. lt. Instr. 15. VI. 1559 (3 Kr.).

⁷⁰⁾ EA. 4, 2, Nr. 56 p.

⁷¹⁾ EA. 4, 2, № 64 y.

- 1559 Juni 14.** 118
Item 4 lb. 6 ß gabend wir h. B.M. Ringken, gab er uss befech u.H. dem Joss Hössli lantschrib er zu Glaris um ain fenster den tag obstat.
Jost Hösli von Glarus (1559 Landschreiber, 1566 Landvogt zu Locarno, 1582 Landesstatthalter, gest. 1590) hatte an der Tagsatzung zu Baden am 4. XII. 1558 ein Gesuch an die Orte gerichtet mit der Bitte um Fenster und Wappen, das in den Abschied genommen wurde⁷²⁾.
- 1559 November 23.** 119
Item 6 lb. 18 ß gaben wir Andres Ermatinger umb m.H. wappen samt dem fenster, ramen, stenglin und aller zubehör, so u.H. Conrat Goettfri d geschenkt, cost das wapen 2 taler uff donstag vor Katherine.
Conrad Goettfried war 1554-1560 Pfleger des Kl. Allerheiligen.
- 1559 November 28.** 120
Item 7 lb. 12 ß 2 hl. gaben wir Jeronimus Lang umb u.H. wappen samt dem fenster, ramen und aller zugehört, cost das wappen 2 taler, schanktend u.H. denen zu Stuelingen in ir Rathus zinstag nach Conradi.
- 1559 Dezember 2.** 121
Item 7 lb. 4 ß gaben wir Bartlime Meyen von Bern um ain fenster und u.H. wappen darin, schankten in u.H. uff samstag nach Andree.
Ratsbeschluss vom 1. XII. 59: J. Bartlime Mey von Bern haben m.H. ir erhenwappen geschenkt (R.P.).
- 1560 Januar 6.** 122
Item 7 lb. 4 ß an dryen sonenkronen geben wir Jacob Maler von Chur für ain fenster sampt dem wappen, so ime u.H. geschenkt uff Trium Regum.
- 1560 März 30.** 123
Item 7 lb. 11 ß gaben wir Jeronimus Lang dem glaser von ainem fenster und u.H. stattwappen zu machen und brennen, cost das wapen 3 lb., schankten u.H. Jörgen Arbogast, würt zu Kaiserstul, uff samstag vor Judica.
Laut Ratsbeschluss vom 28. II. 1559 (R.P. 19, 206).
- 1560 Mai 11.** 124
Item 6 lb. 6 ß gaben wir Hans Conrat Mörikoffer umb ain fenster und der statt wappen darin, so u.H. ime in sin nüw hus geschenkt uff samstag vor Cantate.
Gemäss Ratsbeschluss vom 28. VII. 1559 (R.P. 19, 30).
- 1560 Mai 13.** 125
Den Büchsenschützen zu Brug wellen m.H. ain fenster samt dem erenwappen mittailen (R.P. 19, 262).
- 1560 Juli 6.** 126
Item 8 lb. 6 hl. gaben wir Conrat Altdorffer umb an fenster und u.H. wappen, schankten u.H. dem Spendmaister Thoma Vitt, hat das fenster 57 schiben, für jede schiben 6 hl. und 114 hornaffen, 4 hornaffen für an schiben, und 42 hefte, für jede 2 hl., und die ramen 10 und von der ramen zu beschlagen 1 lb. 10 ß und von der ramen oll threngen und brun anzustrichen 6 ß und costen das wapen 3 lb. 4 ß samstag nach Ulrici.
- Vgl. Ratsbeschluss vom 14. VI. 1561 (R.P.). Thomas Veith wohnte am Rindermarkt, 1561 Spendamtmann, 1569 Zunftmeister zu Weben, 1572 Obervogt zu Beringen.*

⁷²⁾ EA. 4, 2, Nr. 66 d. Bew. lt. Instr. 15. VI. 1559 (2 Kr.).

1560 Juli 7.

127

Item 8 lb. 17 β geben Hans Bonenberg dem glaser, so der alt Her selig bi ime verglaset und zwei wappen, ains Thoma Buchter und das andere J. Chri-
sostomus von Fulach, sonst nach Ulrici (Kl.R.A.).

Letzterer war Gerichtsherr zu Thayngen und Hauptmann in französischen Diensten. Der alt Herr sel. ist der letzte Abt von Allerheiligen, Michael Eggendorfer (gest. 1552).

1561 März 1.

128

Item 6 lb. 19 β 6 hl. geben Felix Glasser von ainem fenster und des closters wappen zu machen, schankten m.H. Hansen Zinner unserm begken in sin nüwe behusung uff samstag nach Invocavit. (Kl.R.A.).

1561 Juni 28.

129

Item 6 lb. 16 β 6 hl. gaben wir Felix Lindtmeyer umb ain fenster samt u.H. wapen und der ram, cost das wapen 3 lb., schankten u.H. Z. Jacob Schreiber samstag nach Johannis Baptiste.

Jacob Schreiber war Zunftmeister zu Pfistern.

1561 Juli 26.

130

Item 7 lb. 14 β 9 hl. gabent wir her B. Alexander Peyer, so er unsren Eidgnossen von Glarus umb ain fenster und wapen geben, so inen u.H. geschenkt haben an 3 sonnenkronen und ain dicken uff samstag nach Jacobi.

Die Scheibe wurde zusammen mit denjenigen der anderen Stände auf Empfehlung der Tagsatzung vom 9. IX. 1560 zu Baden in das neue Glarner Rathaus geschenkt⁷³⁾.

1561 Juli 26.

131

Item 7 lb. 4 β gabend wir her B. Alexander Peyer, so er dem Landvogt Caspar ab Yberg zü Schwytz umb ain fenster und wapen geben, so ime u.H. geschenkt haben samstag nach Jacobi an 3 sonnenkronen.

Laut Ratsprotokoll vom 12. V. 1561 soll dem Landvogt Caspar Abiberg von Schwyz geschrieben werden dz m.H. ime uff sin pitten ain fenster sampt irem eerewapen in sin nüw gebuwen hus zü Schwytz schenken, dasselbig uff künftigen tag zü Baden bezalen lassen. — Caspar Abiberg war 1559 Landvogt zu Baden, zwischen 1562 und 1589 Landammann zu Schwyz. Er gehörte zu den bedeutendsten Politikern der Innenschweiz. Sein oben erwähntes neues Haus zu Schwyz erbaute er 1560 im Grund. Es ist das alte Abibergische Stammhaus, in das die einzelnen Orte ihre Standeswappen stifteten, meist Werke Karl von Egeris⁷⁴⁾.

1561 Oktober 25.

132

Item 4 lb. 10 β 4 hl. gaben wir Rudolf Strussen um ain fenster samt u.H. wapen, hat das fenster 52 schiben, cost jede 6 hl., und 104 hornaffen, 5 für je 1 schiben gerechnet, und 15 β um die ram, und strengli und das wapen 1 lb. 14 β , schankten u.H. Eberlin Külling zu Wylchingen uf sambstag vor Simon et Jude.

Eberlin Külling erscheint verschiedentlich als Zeuge und Bürge. 1560 war er in Streit mit der Gemeinde Wilchingen wegen eines von ihr erbauten Gewölbes. Tot erwähnt 1569.

1561 November 8.

133

Item 6 lb. 5 β 11 hl. gaben wir Jeronimus Lang umb ain fenster und u.H. wapen, cost das wappen 25 batzen, schankten u.H. Joacham Haprecht dem urenmacher uff samstag vor Martini.

Joachim Haprecht, von Beruf Uhrenmacher, hatte sich 1540 in Schaffhausen niedergelassen, und wurde hier 1561 «Zitrichter». Er war ein bedeutender Meister in seinem Fach. Von ihm

⁷³⁾ EA. IV, 2, Nr. 111, d. Bew. lt. Instr. v. 10. (12.) I. 1556.

⁷⁴⁾ EA. IV, 2, Nr. 111, r.

stammte die 1564 vom Rat erworbene astronomische Uhr am Fronwaagturm. 1561 X. 24. beschloss der Rat von Schaffhausen, ihm in sin nüw gebuwen hus⁷⁵⁾ das Ehrenwapfen samt Fenster zu schenken.

1561 Dezember 21.

134

Item 6 lb. 14 B 4 hl. gaben wir Jeronimus Lang dem glasmaler umb 1 fenster samt u.H. wapen, cost 3 lb., schankten u.H. Bernhardtin Peyer uff Thome.

Bernhardin Peyer im Hof (1527-1582) war 1550 Stadt- und Ehegerichtschreiber, 1569 bischöflich konstanzer Amtmann, wohnte im Haus zum Höflein, von 1569 an im « Grossen Haus ».

1562 Januar 10.

135

Item 8 lb. 13 B gaben wir Rudolf Strusen dem glasmaller umb an fenster samt u.H. wapen, costen das wapen 3 lb. und hat das fenster 160 schiben, für jede 6 hl., und die ram 12 B, die stengli 6 B, das beschecht⁷⁶⁾ 15 B, schankten u.H. Caspar Stierli samstag vor Hillari.

Diese Stiftung war im Rat am 28. XI. 1561 beschlossen worden. Caspar Stierli wohnte im Haus zur « Königskrone » (Reppergasse 26). Er war im Gr. Rat, Vogtrichter, 1552 Landvogt zu Luggarus.

1562 Februar 7.

136

Item 7 lb. 15 B gaben wir Conrat Altorfer umb ain fenster mit aller zugehört samt u.H. wapen, cost 3 lb., schankten u.H. dem alten Stattschreiber Marsilius Bertz samstag nach Lichtmess.

Marsilius Bertz (bezw. Betz oder Bätz) wurde 1545 Stadtschreiber, er wohnte auf dem Acker und war der Sohn des Stadtschreibers Hans Bätz.

1562 August 22.

137

Item 7 lb. 12 B geben wier Conrat Alldorfer umb an fenster samt u.H. wapen, hat das fenster 75 schiben, jede per 6 hl., und 1050 hornaffen^{76a)}, all wegen 4 für anschieben und 36 haften, jede um 2 hl., und das wapen 2 lb. 8 B, die ram 8 B, die ram beschlagen 1 lb. 10 B und die ram kesselbrun anzestrichen 4 B, schankten u.H. Ulrich Herderer samstag vor Bartholomei.

Am 31. VII. 1562 wurde obige Stiftung im Rat beschlossen. — Ulrich Herderer († 1580) wohnte am Rindermarkt, er war 1566 Zunftmeister zu Webern.

1562 September 12.

138

Item 5 lb. 4 B gaben wir Jeronimus Lang umb an fenster samt u.H. wapen, costen das fenster mit samt dem wapen 4 lb. 10 B 4 hl. und die ram 8 B, die stengli 5 B 8 hl., schankten u.H. Hanrich Ramsauer samstag nach Marie geburt.

Laut Ratsbeschluss vom 7. IX. 1562. — Heinrich Ramsauer war Zeugherr, Zunftmeister zu Gerbern, Pannerherr und Obervogt zu Rüdlingen. Ramsauer hat auch aus dem Klosterseckel eine Scheibe gestiftet erhalten, wie der folgende undatierte Eintrag zeigt: Item 6 lb. 9 B geben Felix Lindtmeyer hern Pannerherrn Ramsauern um ain fenster sambt dem wapen.

1562 Dezember 4.

139

Item 7 lb. 2 B 2 hl. gaben wir Jeronimus Lang glaser umb an fenster u.H. wapen, costen das wapen 3 lb., hat das fenster 117 schiben, costen jede 6 hl., die

⁷⁵⁾ Nach App. 143 (Zivilstandamt Schaffh.) kaufte er aber ein Haus mit Werkstatt an der Neustadt.

⁷⁶⁾ Lies beschlecht.

^{76a)} Das Glas, das den von runden Scheiben übrig gelassenen Raum ausfüllt, der Zwickel, vgl. Schw. Idiot. I, Sp. 101.

ram 12 B und die stengli 8 B 6 hl., schankten u.H. Hans Jacob Berth⁷⁷⁾ samstag nach Peter und Pauli.

1563 Januar 9.

140

Item 4 lb. 17 B 2 hl. an 9 dickpfengen gab her B. M. Diegtegen Ring uff den tag zu Baden unser Aignossen umb an fenster und wapen zu Uri in ier nuw Schutzenhus sampstag nach Trium regum.

Auf der Badener Tagsatzung vom 7. VI. 1562 bat Uri die Eidgenossen um Fenster und Wappen in sein neuerbautes Schützenhaus⁷⁸⁾. Dietegen Rinck (1523-1590) war ein bedeutender Politiker und in vielen Ämtern, u.a. 1547 d.Gr.R., 1559 Obervogt zu Merishausen, 1559-1590 Bürgermeister.

1563 Februar 13.

141

Item 7 lb. 7 B gaben wir Conrat Alldorffer umb an fenster und u.H. wapen, schenkten u.H. dem Burgermaister Leberer zu Stain, hat das fenster 68 schiben, costen jedes 5 hl., und 136 hornaffen je 5 für 1 schiben, und 35 hafften, jede 2 hl., und die ram 1 lb. 14 B samt den stengli und beschlecht und das wapen 3 lb. sampstag vor Valentins.

Als Bürgermeister Hans Lewerer zu Stein (BM. 1556-1565) ein neues Haus baute, verehrte ihm der Rat lt. Beschluss vom 5. II. 1563 eine Scheibe.

1563 März 14.

142

Item 7 lb. 4 hl. gaben wir her B. Diegtegen Ring an 13 dickpfenngen, gab er unser Aidnosen von Appenzell umb an fenster und wapen in ier nuw gebuwen Rathus, gab er das geld uff der tagleistung zü Baden suntag Oculi.

Appenzell erbaute 1562 ein neues Rathaus und ersuchte am 3. I. 1563 zu Baden die eidge-nössischen Orte um Fenster und Wappen, was in den Abschied genommen wurde⁷⁹⁾.

1563 März 14.

143

Item 4 lb. 17 B 2 hl. an 9 dickpfenngen, gab her B. Diegtegen Ring des Aman Imfeld in Underwalden kinden umb an fenster und wapen in ir hus, gab er das gellt uff der tagleistung zü Baden suntag Oculi.

Ammann Niklaus Imfeld von Unterwalden hatte schon im Jahr 1545 die Standeswappen der Orte in sein neues Haus erhalten⁸⁰⁾. Als dieses einer Feuersbrunst zum Opfer fiel, wurden die Scheiben zerstört. Nach des Ammanns Tode wandten sich seine Kinder 1563 I. 3. vertreten durch Vogt Wirz von Unterwalden an die Eidgenossen, man möge ihnen in ihr neues Haus wiederum Fenster und Wappen verehren⁸¹⁾.

1563 Juni 20.

144

Item 5 lb. 14 B geben Jeronimus Lang glasmaler um 1 fenster samt dem wapen dem Z. Jacob Schriber suntag vor Johanni (Kl. R. A.).

Vgl. die frühere Schenkung, Nr. 129, 1561.

1563 Juni 25.

144 a

Meister Hans der Plattner stellte 1563 März 14 das Gesuch um Beisteuer, damit er in sein neues Haus Fenster und Wappen machen lassen könne^{81a)}. Bew. lt. Instr. vom 25. VI. 1563.

1563 Juli 7.

145

M. H. wellend einer Gmaindt zu Fützen ain fenster samt ir erenwapen uff ir Thrinckstuben schenken (RP.).

Fützen liegt an der Grenze des Kts. Schaffhausen.

⁷⁷⁾ Wahrscheinlich Mitglied der Familie Bertz, Betz.

⁷⁸⁾ EA. IV, 2, Nr. 162, gg. Bew. lt. Instr. 26. XII. 57 (2 Kr.).

⁷⁹⁾ EA. IV, 2, Nr. 183, g. Bew. lt. Instr. 14. III. 1563.

⁸⁰⁾ EA. IV, 1 d, Nr. 182, h, und Nr. 229, ee.

⁸¹⁾ EA. IV, 2, Nr. 183, h.

^{81a)} EA. IV, 2, p. 1053, art. 577.

- 1563 Juli 30.** 146
Dem schiffmann von Rorschach, so Rorschacher stain alher
fürt, wöllen m.H. uff sin pitten ain fenster und ir eerenwappen schenken. Glycher-
gstalt Andreas Schnyder gen. Pfluger in sin nüw gebuwen hus ain
fenster und wapen (RP.).
- Andreas Schnyder gen. Pfluger am Rindermarkt, gest. 1594, wurde 1571 Richter, 1572 Gross-Rat, 1590 Vogtrichter, 1592 Zunftmeister zu Metzern.*
- 1564 April 7.** 146 a
Den 9. I. 1564 stellte Unterwalden das Ansuchen an die Ratsboten, dem Statthalter Heinrich Wirz, alt-Landvogt in Luggarus, Fenster und Wappen in sein neues Haus zu schenken^{81b)}. Bew. lt. Instr. vom 7. IV. 1564. Dazu die eigenhändige Notiz: wir habend dem Aman Schönenbühel 2 Kr. geben, 10. VI. 64.
- 1564 Mai 17.** 147
Der würtin zum roten Schilt wöllen m.H. ain fenster samt ir
erenwappen geben und schenken in ir nüw gebuwen hus (RP.).
- Zum Roten Schild vgl. Nr. 38, 113, 207.*
- 1564 Juni 21.** 148
Wilhelm Altorfer gen. Schüffelin dem schlosser wöllen
m.H. ain fenster samt irem eerenwappen in sin nüw gebuwen hus an der Münster-
gassen werden lassen (RP.).
- Der Empfänger war Werkmeister des Eisenwerkes.*
- 1564 Juli 15.** 149
M. H. wöllen Melchior Gosswiller ain fenster samt irem eeren-
wappen werden lassen (RP.).
- Melchior Gosswiler (1540-1589) wohnte am Rindermarkt, er wurde 1574 Siechenamtmann.*
- 1564 September 20.** 150
Rudolf Christen, Vogt in Thayngen, wöllen m.H. ir fenster und
erenwappen werden lassen (RP.).
- 1565 März 13.** 151
Der Gemaindt Ossingen wöllen m.H. uff ir ansuchen und pitten ain
fenster samt ir eerenwappen in ir nüw gebuwen Gmaindhus schenken (RP.).
- 1565 August 8.** 152
Item Thoma Buchtern zu Taigingen (= Thayngen) ain fenster
samst irem eerenwappen in sin nüw gebuwen hus schenken lassen, sovil aber sin
begeren sankt Agnesa Ampts fenster betrifft, ist ime abgeschlagen (RP.).
- 1565 September 7.** 153
M. H. wöllen Jacob Schriber abermahlen in sin ander new gebuwen
hus ir eerenwappen und fenster werden lassen (RP.).
- 1565 Dezember 17.** 154
M. H. wöllen klein Hans Karrer ze Andelfingen ain fenster sampt
irem eerenwappen werden lassen (RP.).

^{81b)} EA. IV, 2, Nr. 213, m.

1565 Dezember 24.

155

M. H. wellen gemainen schiessgellen der Büchsen schützen zu Arouw ain fenster sampt irem eerewappen schenken. Sy mögen des fensters masse alher ze machen schicken oder aber m.H. wellen inen 3 kronen dafür hinyn schicken, darumb mögen sy es by inen machen lassen (RP.).

Glychermassen und gstalt och dem würt zum Löwen zu Arow och also ain fenster oder 3 kronen (RP.).

Das Gesuch des Heinrich Rubli, Löwenwirts zu Aarau, um Erneuerung der Fenster mit der Orte Ehrenwappen in der von ihm angekauften weitbekannten Wirtschaft wurde von der Badener Tagsatzung vom 3. Januar 1563 in den Abschied genommen⁸²⁾.

1565.

156

Am 9. IV. 1564 bat Basel die eidgenössischen Boten zu Baden um Fenster und Wappen in das neu erbaute Schützenhaus⁸³⁾. Am 6. IV. 1567 erinnerte Luzern auf der Badener Tagung an Basels Gesuch⁸⁴⁾. Am gleichen Tag erwähnten die Basler Boten, jedes Ort habe s.Zt. ein Fenster ins Schützenhaus verheissen, einige hätten dem schon entsprochen, sie bätten die andern nachzukommen⁸⁵⁾. Weder im Ratsprotokoll noch in den Stadtrechnungen figuriert ein Beschluss oder ein Ausgabebeleg für die obige Stiftung. Auf jeden Fall hat auch Schaffhausen sich an der Schenkung beteiligt. Das Stück ziert heute noch den grossen Saal des Gesellschaftshauses der Schützen. Die Scheibe ist nahezu quadratisch und zeigt die übliche Anordnung der Wappenschilde. Ein blauer Torbogen wölbt sich über zwei Seiten- und eine Mittelsäule. Schildhalter sind ein geharnischter Pannerträger und ein rot-schwarz-weiss gekleideter Halpartier. In verzierter Kartusche, mit einem Widderkopf in der Mitte oben, die Inschrift: Schaffhusenn. In dem kleinen Zwickelbildchen Kriegszene. Das Schützenhaus wurde 1561 von Grund auf neu erbaut und erhielt seine Innenausstattung 1562⁸⁶⁾.

1566 Februar 11.

156 a

Am 16. VII. 1565 stellten Consul und Rat von Pfaydt (Faido) in Livinen das Gesuch um Fenster und Wappen in ihre neu erbaute Kirche^{86a)}. Bew. lt. Instr. vom 11. II. 1566, 28. VI. 1566 und 4. IV. 1567.

1566 Mai 26.

157

Item 7 lb. 16 Ø geben Tobias Stimmer von 2 klosterwappen zu machen sonntag nach Cristi auffahrt (Kl.R.A.)⁸⁷⁾.

1566 Juli 20.

158

Item 7 lb. 4 Ø gaben wir her B. Rinck an 3 sonnenkronen, so er her schultheiss Pfyfer von Lutzen in m.H. namen an ein fenster und wapen geschenkt sampstag nach Margrete.

Auf der Badener Jahrrechnungstagsatzung vom 23. VI. 1566 liess Schultheiss Pfyffer von Luzern durch Schultheiss Niklaus Amlein die Bitte an alle Orte um Fenster mit ihren Wappen in sein neues Haus auf seinem Gut stellen. In Berücksichtigung seiner Verdienste um die Eidgenossenschaft entsprach ihm die Mehrheit. Es handelt sich um Jost Pfyffer den Ältern († 1584), Schultheiss 1559-1569.

1566 Juli 20.

159

Item 4 lb. 16 Ø gaben wir gemeltem hern B. (sc. Dietegen Rinck) an 2 sonnenkronen, so er in u.H. namen dem herr Stathalter Im velt von Underwalden an ain fenster und wappen geschenkt uff den tag obstat.

⁸²⁾ EA. IV, 2, Nr. 183, x.

⁸³⁾ EA. IV, 1 e, Nr. 249, m. Bew. lt. Instr. 10. VI. 1564 (3 Kr.).

⁸⁴⁾ EA. IV, 1 e, Nr. 284, dd.

⁸⁵⁾ EA. IV, 1 e, Nr. 284, rr.

⁸⁶⁾ Vgl. Th. GLOOR, *Die gemalten Glasscheiben im Schützenhaus zu Basel*, Basel 1902, S. 41 f., wo Abb.

^{86a)} EA. IV, 2, Nr. 251, c.

⁸⁷⁾ Zum Klosterwappen vgl. B. BRUCKNER in *Beiträge zur vaterld. Gesch.* 26, Schaffhausen 1949, 269 ff., sowie Hoheitszeichen, 25 ff.

An der Konferenz der VII katholischen Orte vom 30. Januar 1565 in Luzern stellte Niklaus Imfeld, Sohn des Ammann Imfeld von Unterwalden, das Gesuch um Fenster und Wappen in sein neues Haus⁸⁸⁾. Am folgenden 10. IV. 1565 beschlossen diese Orte, das Gesuch in den Abschied zu nehmen⁸⁹⁾. Schliesslich ersuchte der Stand Unterwalden die eidgenössischen Orte auf der Badener Tagsatzung vom 10. II. 1566 um Stiftung ihrer Scheiben für Imfeld angesichts der hohen Verdienste seines Vaters um die Eidgenossenschaft⁹⁰⁾. — Niklaus Imfeld, Sohn des Landammanns Nikolaus Imfeld, wurde 1563 Bauherr, 1571 Landvogt der Freiamter, war 1569 Hauptmann in französischen Diensten. Er starb 1572. Vgl. auch hier Nr. 143.

1567 Februar 8.

160

Item 3 lb. 8 β gab wir Jeronimus Langen dem glaser um m.H. wappen, so man dem M. Stoffel uss erkanntnus u.H. in sin hus geben, samstag nach Lichtmess.

1567 April 4.

160 a

Am 23. VI. 1566 stellte Landammann Schmid von Uri das Gesuch um Fenster und Wappen in Urvis neues Schützenhaus^{90a)}. Bew. lt. Instr. vom 4. IV. 1567, mit 3 Kr.

1567 April 14.

160 b

Am 6. IV. 1567 bat Landammann Melchior Lussi von Unterwalden die Orte um Fenster und Wappen in das neue Haus des Heinrich von Uri^{90b)}. Bew. durch Instr. vom 14. IV. 1567 mit 2 Kr.

1567 April 14.

160 c

Am 6. IV. 1567 bat Landammann Schuler von Glarus die Orte um Fenster und Wappen in das neue Haus des Vogtes Heitz von Glarus^{90c)}.

1567 April 20.

161

Item 7 lb. geben Felix Lindtmeyer dem glasmaler umb ain fenster und wappen, schankten wir ainer Gmaindt Dörflingen uss bevelch der herren Oberpfleger sonntag Jubilate (Kl.R.A.).

1567 Juni 3.

162

Item 6 lb. 19 β 4 hl. geben wir Felix Lindtmeyer dem glaser um ain fenster und wappen, so u.H. der Metzgerzunft in ir Stuben geschenkt uff zinstag vor Medardi.

In der Ratssitzung vom 3. VI. 1567 wurde beschlossen, der Metzgerzunft Fenster und Wappen uff ir hus zu schenken.

1567 Juni 3.

163

Item 6 lb. 16 β 10 hl. geben wir Felix Lindtmeyer dem glaser von ainem fenster und wappen, so u.H. dem Mathaeus Rüst von Rorschach in sin hus geschenkt handt und cost das wappen 2 fl. zinstag vor Medardi (RP.).

1567 September 26.

164

M.H. wellen denen von Taining statt ires alten erenwappens ain newes uff ir Trinkstuben werden lassen (RP.).

1568 Februar 9.

165

Denen von Dörflingen wellen m.H. ain fenster sambt irem wappen werden lassen (RP.).

Bei Nr. 161 und 165 handelt es sich gewiss um zwei verschiedene Scheiben, da ja der Ratsbeschluss jünger als die Ausgabe des Klosterpflegers ist.

⁸⁸⁾ EA. IV, 2, Nr. 241, h.

⁸⁹⁾ EA. IV, 2 Nr. 247, m.

⁹⁰⁾ EA. IV, 2, Nr. 262, g.

^{90a)} EA. IV, 2, Nr. 268, p.

^{90b)} EA. IV, 2, Nr. 284, ff.

^{90c)} EA. IV, 2, Nr. 284, ff. Bew. lt. Instr. 14. IV. 1567 (2 Kr.).



Aemterscheibe des Standes Schaffhausen 1569
Museum Allerheiligen Schaffhausen

1568 April 2.

166

Conr aden Pet ter wellen m.H. in sin new gebuwen hus an der Münster-gassen ain fenster sampt ainem halbbogigen schilt und ir erenwappen werden lassen (RP.).

Konrad Peter von Uhwiesen erwarb 1544 das Bürgerrecht von Schaffhausen und kaufte sich 1550 ein Haus an der Münstergasse.

1568 April 28.

167

M.H. wollen Lienhart Koppen ain fenster sampt ir erenwappen werden lassen (RP.).

1568 Mai 31.

168

Item 7 lb. 8 ß geben Wilhelm Altorffer dem glasmaler umb ain fenster dem würt von Andelfingen uff mentag nach Exaudi (Kl.R.A.).

1568 Mai 31.

169

Mer ime (sc. Wilhelm Altorffer) geben 10 lb. 9 ß umb ain fenster, wappen und rham sampt den stengli Hansen Zoller eodem (Kl.R.A.).

Hans Zoller war 1560-1564 Klosterpfleger von Allerheiligen.

1568 Juli 9.

170

M.H. wollen Martin Otten in sin behusung uff dem Herrenacker ain fenster mit irem erenwappen werden lassen (RP.).

Martin Ott, Färber, 1566 des Gr.R., wohnte bereits 1565 auf dem Acker.

1568 August 13.

171

Dem würt zu Rotwyl wellen m.H. ain wappen ires erenzaichens in ain fenster schenken (er begert allain dz waopen) frytags den 13. Augusti (RP.).

Laut RB. vom 22. IX. 1568.

1568 September 24.

172

Hern B. Peyer und J. Hannsen Imthurn wollen m.H. räten in ire neue buw ire wappen sampt ainem fenster werden lassen (RP.).

Hans Imthurn (1535-1611), Pannerherr, Gerichtsherr zu Thayngen, in vielen Ämtern, kaufte 1569 das Haus zum süßen Winkel von Hans Spiegelberg. Bernhard Peyer im Hof (1527-1582), bischöflicher Amtmann, zum Höfli, kaufte 1569 das sog. Grosse Haus.

1568 September 29.

172 a

Am 16. XI. 1567 stellte der Wirt zum roten Haus in Brugg den VIII alten Orten das Gesuch um Fenster und Wappen in sein neu hergestelltes Wirtshaus^{90d)}. Bew. lt. Instr. ad 29. IX. 1568, mit 12 Dickpfennigen.

1568 September 29.

172 b

Am 27. VI. 1568 brachten die Abgeordneten gemeiner Schiessgesellen zu Diessenhofen der Tagsatzung vor, sie hätten bisher jenseits des Rheins auf Nellenburger Gebiet ihren Schiessplatz gehabt. Nun sei ihnen bewilligt worden, in ihren Gerichten ein eigenes Schützenhaus zu erbauen. Sie baten deshalb jedes der IX Orte um Fenster und Wappen dahin^{90e)}. Bew. lt. Instr. ad 29. IX. 68, wobei der Bote vermerkt: man sol inen 3 kaisersch kronen geben.

1568 September 29.

172 c

Und wie wol Martin Appenzeller, Würt zum Rössli zu Schwytz, diss verschiner tagung m.H. geschriben und inen umb ain fenster und waappen (so ime bewilligt sin und doch erst zue geschickt werden sölte) dank sagt, so wüssen sich doch bemelte m.H. nit

^{90d)} EA. IV, 2, Nr. 299, a.

^{90e)} EA. IV, 2, p. 1013, art. 256.

zue erinnern, dass sie darumb pittlich angelangt und ersuecht worden. Doch syge im wie im wölle, so sollen ir die gsandten mit dem patron von Schwytz hierus reden und dises sonstn auch die andern obbemelte zwei fenster und wappen bezahlen. *Dazu bemerket der Bote*: man kan nüt erfaren by dem boten von Schwyz. Nota Michel Thonig ze fragen (*Instruktion*).

1568 Dezember 26.

173

Item 5 lb. geben Jheronimus Langen dem glasmaler umb ain fenster, schankten wir Melchior Rhamma zü Underhallow eodem (sonntag nach dem hl. wienechttag) (*Kl.R.A.*).

1568 Dezember 29.

174

Denen von Arow wöllen m.H. ain fenster und wapen uff ir Rathaus schenken (*RP.*).

1569 Januar 27.

175

Item 1 lb. 17 B 3 hl. geben Jheronimus Lang dem glasmaler umb 1 wappen uff donstag nach Sebastiani (*Kl.R.A.*).

1569 Januar 31.

176

Paulus Hagenbach wöllen m.H. in sin schloss Altiken ain fenster sampt irem erenwappen werden lassen (*RP.*).

Paulus Hagenbach, Dr. med. (1526-1580), 1552 Bürger von Schaffhausen, Stadtarzt.

1569 Februar 2.

177

Jacob Rudolff wöllen m.H. ain fenster sambt irem erenwappen werden lassen (*RP.*).

1569 März 11.

178

Denen von Nückilch wellen m.H. ir erenwappen sambt ainem fenster in ir neue Trinkstuben werden lassen (*RP.*).

1569 März 25.

179

Item 9 lb. 8 B geben Felix Lindtmeyer dem glassmaler umb ain fenster uff die Gerwerzunft uff frytag nach Letare (*Kl.R.A.*).

Laut RB. vom 22. IX. 1568: Erkennt der Gerberzunft, wöllen m.H. ain fenster und wappen von wegen closters Paradyss werden lassen.

1569 Mai 8.

180

Nach einem Beschluss der Tagsatzung zu Baden^{90f)}, dem Kloster Rheinau Fenster und Wappen zu schenken, gab der Rat seinem Tagboten Dietegen Ringk die Instruktion: wir haben auch zum 5. bewilligt herrn Abbt zu Rinow uff sin pittlich begeren ain fenster mit dem erenwaopen in die Kirche des Closters zu schenken.

1569 Juni 8.

181

Niklaus Schüten witwe wellen m.H. ain fenster sambt irem wappen werden lassen (*RP.*).

1569 Juli 17.

182

Item 6 lb. 7 B 8 hl. geben Onimus Lang dem glasser von fenster und wappen zü machen uff sonntag nach Margrethe (*Kl.R.A.*).

1569 Juli 22.

183

Hans Schenkel dem messerschmid wellen m.H. 6 lb. an ain fenster mit irem erenwappen werden lassen (*RP.*).

Der Obige kaufte 1563 ein Haus bei der Schuhmacherstube.

^{90f)} EA. IV, 2, Nr. 336, p.

1569 August 12. 184

Niklausen Spiegelberg wellen m.H. uff sin pitten in sin nüw angerichte würtschaft in der Nüwenstatt ain fenster mit irem erenwappen oder jetzt (lut gemachter satzung) 4 fl. schenken lassen (RP.).

Niklaus Spiegelberg ist erwähnt 1574 als Spitalschreiber.

1569 Dezember 25. 185

Item 7 lb. 1 B 2 hl. geben Daniel Forrer dem glasmaler um ain fenster in das pfarrhus zu Andelfingen (Kl.R.A.).

Elias Murbach (Sohn des Wolfgang Murbach) 1558-1585 Pfarrer zu Andelfingen, kam 1604 in die Stadt.

1570 Februar 24. 185 a

Am 23. X. 1569 stellte Ritter Roll von Uri an die Gesandten der XIII Orte ein Gesuch um Fenster und Wappen in sein neues Haus im Lande Uri^{90g}). Bew. lt. Instr. ad 24./25. II. 1570. Der Bote bemerkt hierzu: es habend alle Ort bewillget, hab ime 2 Kr. geben.

1570 April 24. 186

M.H. wollen der Weberzunft ir ehrenwappen in ain fenster ernüwern lassen (RP.).

Die Weberzunft hatte ihr Zunfthaus bis 1777 in der Webergasse Nr. 27, heute Restaurant Weberzunft, später in der Vordergasse 41⁹¹.

1570 Juni 23. 187

Wilhelm Spyren ist uff sin underthenigs pitten m.H. erenwappen sambt dem fenster in sin nüw gebuwen hus zu geben bewilligt (RP.).

Obiger hatte 1563 ein Haus bei der Bachbrücke gekauft.

1570 Juni 25. 188

Item 8 lb. 5 B 4 hl. Daniel Forrer um ain fenster, schenkt man uff Gerwertrinkstuben sonstag nach Johanni (Kl.R.A.).

1570 Juni 28. 189

Georgen Moosmann dem tischmacher wollen m.H. uff sin underthenigs pitten ain fenster mit irem erenwappen in sin nüw gebuwen huss schenken (RP.).

1570 Juni 30. 190

Item Bartholome Mäder, würt zur Cronen, ain fenster und wappen in die wirtschaft in sin nüw zugerichten sal (RP.).

Bartholomeus Mäder (1531-1574) war der älteste Sohn von Sebastian Mäder, Wirt und Glasmaler (vgl. Nr. 11). Wie sein Vater war er Gastgeb zur Krone.

1570 November 10. 191

Ludwig Ermatinger wollen m.H. ir erenwappen mit dem fenster in sin nüw erbuwen hus werden lassen (RP.).

1570 November 13. 192

Hansen Zürichern dem büchsenschmidt wollen m.H. uf sin underthenig pitten ain fenster mit irem erenwappen schenken (RP.).

1570 November 17. 193

Wolf Gygern wollen m.H. ir erenwappen samt dem fenster in sin nüw gebuwen hus schenken lassen (RP.).

^{90g}) EA. IV, 2, Nr. 349, o.

⁹¹) FRAUENFELDER KD. Schaffhausen I, 268 ff.

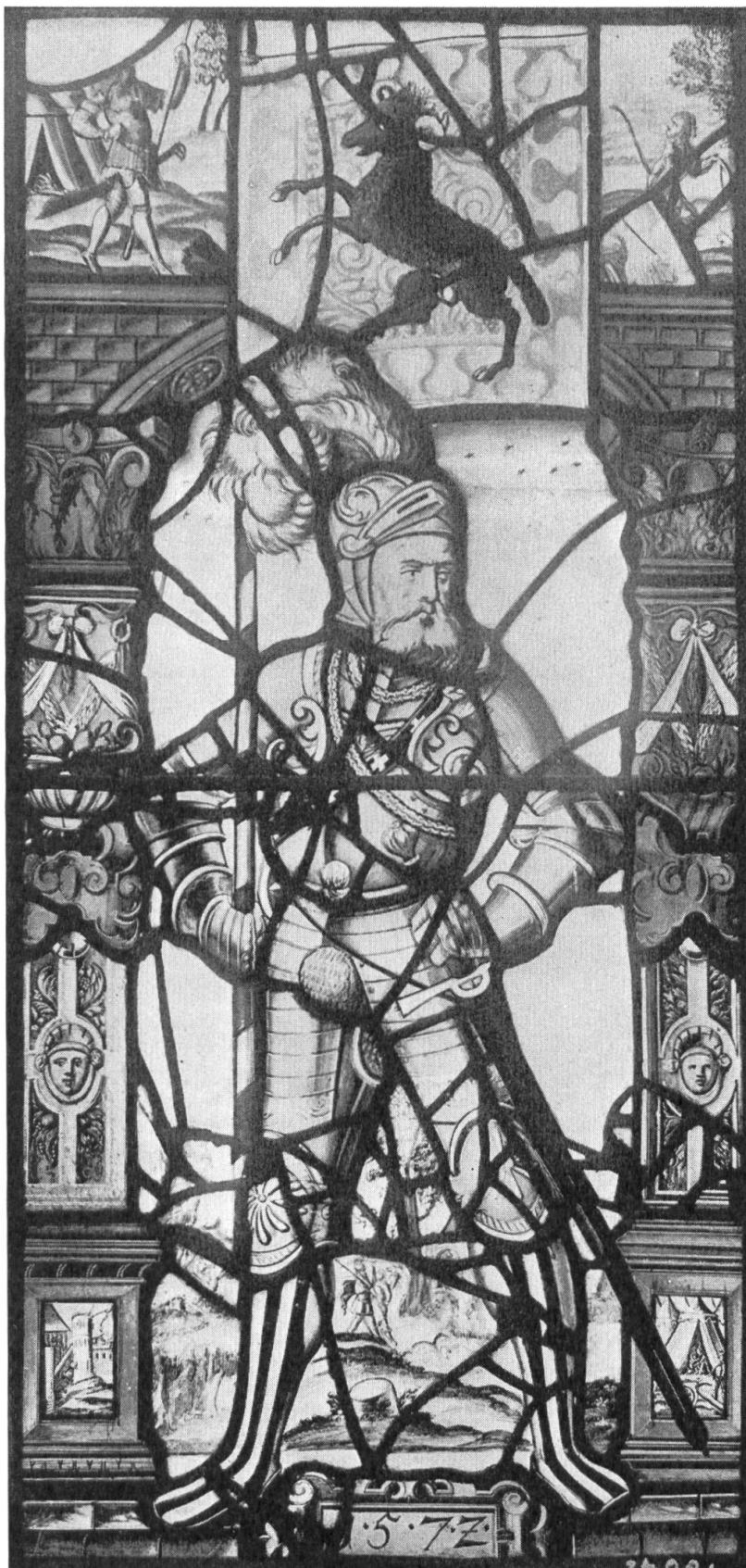
- 1570 Dezember 20.** 194
Den closterfrowen zu Diessenhofen wollen m.H. uf ir pitten
ain fenster und wappen in ir nüw gebuwen crützgang vereren und schenken lassen,
was das allerdings costen würdt, söllendt die herren rechner bezalen (*RP.*).
- 1570.** 195
Item 7 lb. 16 B 3 hl. Felix Lindtmaier um ain fenster, schenkt altem pfleger
Hans Wenij gen Nüwkilch uff die Trinkstuben (*Kl.R.A.*), nach lut ains zedels.
- 1571 Januar 5.** 195 a
*Am 3. IX. 1570 bat Rudolf Hünni, Wirt zu Horgen, die Orte um Fenster und Wappen
in sein neu erbautes Wirtshaus, das zu Wasser und Land sehr besucht werde^{91a)}. Bew. lt. Instr.
5. I. 1571.*
- 1571 März 23.** 196
Conrad Bywiller wollen m.H. ain fenster mit irem erenwappen werden
lassen (*RP.*).
Der Empfänger wohnte in der Ampelingasse.
- 1571 März 25.** 196 a
*Auf der Badener Tagsatzung bat Landammann von Flüe die eidgenössischen Orte um Fenster
und Wappen in das neue Haus seines Vetters, Hauptmann Melchior von Flüe^{91b)}. Schaffhausen
bewilligte das Gesuch und sein Tagbote vermerkte in seiner Instruktion: haben dem
2 kronen geben.*
- 1571 November 2.** 197
Caspar Ulen wollen m.H. 4 fl. um ain fenster und wappen werden
lassen (*RP.*).
Vielelleicht handelt es sich um Kaspar Uhlin, Hofbinder, erwähnt ab 1569.
- 1572 Februar 10.** 197 a
*Auf der Badener Tagung dieses Datums ersuchte Lutzern, das seinen Schützen ein hüpsch
Schützenhus von nüwem mit grossen costen ufferbuwen, da dan zu zyten ein hüpsch gesel-
schafft zuosamenkommen, jedes Ort möge Fenster und Wappen in dasselbe schenken, was ad
instruendum genommen wurde^{91c)}. Schaffhausen instruierte seinen Ratsboten auf den Tag vom
16. Juni 1572, er solle von unsertwegen hierinen auch consentieren und sy erlichen abfertigen
und geben, wanns ander Eydtgnossen gebendt. Dazu vermerkte er eigenhändig: Hab sy selbs
gefraget, zaygeng an das fenster und wappen, cost 4 kronen, hab es inen geben.*
- 1572 April 29.** 198
7 lb. 12 B Daniel Forrer von aim fenster und wapen zü machen, schankt her
Pfleger Vyth Syboldten dem schnyder uff samstag nach Cantate (*Kl.R.A.*).
*Der Ratsbeschluss vom 12. I. 1573 lautet: Vyth Syboldten wollen m.H. in sin nüw
gepuwen hus ain fenster mit dem wappen werden lassen (*RP.*).*
- 1572 Juni 15.** 198 a
*Damals stellte Felix Staub von Zürich das Gesuch um Fenster und Wappen an die
Ratsboten der XIII Orte zu Baden in sein neues, zu einer Wirtschaft eingerichtetes Haus^{91d)}.
Der damalige Gesandte Schaffhausens, BM. Dietegen Ringk, brachte die Bitte zusammen mit
derjenigen von Zurzach (in dessen neues Rathaus) heim. Es wurde vom Rat bewilligt. In der
Instruktion notiert der Bürgermeister: Item 2 kronen ainem geben an ain fenster mit namen
Felix Staub ab dem Horgerberg am Zürichsee, hat ain newes würtzhus gebuwen, ist ime vor
von m.H. bewilliget worden, beschach samstag den 13. tag Juni a.o. 1573.*

^{91a)} EA. IV, 2, Nr. 367, e.

^{91b)} EA. IV, 2, Nr. 371, r.

^{91c)} EA. IV, 2, Nr. 390, y.

^{91d)} EA. IV, 2, Nr. 396, f.



Schaffhauser Standesscheibe in das Zürcher Schützenhaus
(?, vgl. Nr. 208) 1572
Von Josias Murer. Gotisches Haus zu Wörlitz

- 1572 August 7.** 199
Priminius Stierli soll her pfleger ain fenster samt dem erenwappen in sin new erbuwen hus geben lassen (RP.).
- 1572 November 5.** 199 a
M. Melchior Schertzinger wellen m.H. in sin new gebuwen hus ain fenster sambt irem erenwaapen (umb 4 fl.) werden lassen (RP.).
- 1572 November 28.** 200
Hans Heinrich Bölli wollen m.H. ain fenster samt irem erenwappen in sin hus werden lassen (RP.).
- 1572 Dezember 1.** 200 a
Am 15. VI. 1572 baten die von Zürzach um Fenster und Wappen in ihr hübsches Rathaus, damit die vielen Fremden, die ihre Messen besuchen, auch sehen, wem sie angehören^{91e)}. Bew. lt. Instr. ad I. /2. XII. 1572.
- 1572 Dezember 19.** 201
Galli Schriber wollen m.H. ain fenster samt irem erenwappen in sin hus werden lassen (RP.).
- 1572 Dezember 19.** 202
Heinrich Ochsen wollen m.H. uff sin underthenigs pitten ain fenster samt ir erenwappen in sin nüw gebuwen hus vereren und schenken lassen, oder sovil geltz darfür durch die herren seckelmaister, wie es m.H. erkanntnus vermag, bezalen lassen (RP.).
- 1573 Februar 11.** 203
Merime (sc. Jeronimus Lang) 3 lb. umb ain wapen in Hans Rudolf Ziegler von Zürich hus uss erlaubnuß der herren oberpflegere mitwoch nach Invocavit (Kl.R.A.).
- 1573 März 6.** 204
Denen von Gächlingen wollen m.H. in ir neue Trinkstuben ain fenster mit irem erenwaapen schenken lassen (RP.).
In diese neue Trinkstube wurde offenbar auch die noch erhaltene Wappenscheibe mit dem Wappen von Gächlingen (dat. 1572) von der Gemeinde Siblingen gestiftet⁹²⁾.
- 1573 August 8.** 205
Item 6 lb. zalten wir Rudolf Strussen um ain fenster, so u.H. dem Dominicus Stierli mit irem erenwappen in sin nüw hus geschenkt hand sambstag vor Laurenzii.
- 1573 September 19.** 206
Item 6 lb. zalten wir Felix Lindenmeyer für an fenster mit u.H. wappen, so si dem H. Schwylere, dem würt zu dem Ochsen, geschenkt hand, sambstag vor s.Mathey.
Man vgl. damit den Ratsbeschluss vom 14. IX. 1573, dem wirt zum Ochsen von Stain wollen m.H. ain fenster und wappen vereren (RP.). Der damalige Ochsenwirt war Hans Schmied⁹³⁾.

^{91e)} EA. IV, 2, p. 1112, Art. 222.

⁹²⁾ Abb. bei BRUCKNER, Hoheitszeichen, 192.

⁹³⁾ Vgl. Gemeindeerneuerung in der Chronik Winz, X, p. 41, 1576.

1573 Oktober 3. 207

Item 6 lb. zalten wir Hans Schwytzer dem glaser für ain fenster mit u.H. wappen in das w ü r t s h u s z u m S c h i l t sambstag post Michaelis.

R.B. vom 28. IX. 1573: uff J. Hans Conrad Peyer als vogt wylundt Martin Peyers zum roten Schilt seligs sons pittlich begeren wöllen m.H. ir erenwappen in bemeltem würtzhus zum Schilt widerumb ernüweren für fenster und wappen 4 fl. bezalen lassen (RP.). Vgl. auch Nr. 38, 113, 147.

1573 Oktober 26. 208

Item 13 lb. 4 ß zalten wir für ain fenster sambt u.H. erenwappen ainem stattpotten von Zürich Jacob Knülp, hant sy die von Z ü r i c h in ir nüw gebuwen S c h ü t z e n h u s uffm Blatz gemacht montag vor Simon und Jude.

Ein Teil dieses Zyklus ist erhalten, so die Zürcher Standesscheibe, mit einer Schützenszene im Oberbild, vor allem diejenige Schaffhausens, datiert 1572, beide im gotischen Hause zu Wörlitz, vom gleichen Künstler, Josias Murer von Zürich. Im Format — doppelt so hoch wie breit — und in der Komposition vom üblichen abweichend. Die Scheiben enthalten weder Standes- noch Reichsschild. Ein geharnischter Pannerträger steht vor einem schmalen, hochgegliederten Renaissancebogen. Im Hintergrund ein durch die Landschaft schreitender Jäger, von Mann und Hund begleitet, dahinter suhlende Schweine. In den Zwickeln David und Goliath.

1573. 209

Item 9 lb. 4 ß zalten wir Z. Martin Bucher für ain fenster mit u.H. wapen, so er Hansen Lussy verert hat in u.H. namen in sin nüw hus zu Underwalden.

Landammann Johannes Waser von Unterwalden trug auf der Badener Tagsatzung vom 7. XII. 1572 vor, man möchte in das neue köstliche Haus des Hans Lussi, Landvogts zu Luggarus, Fenster mit den Ehrenwappen der Orte schenken⁹⁴⁾). — Am 27. VII. 1573 beschloss man auf der ennetbirgischen Jahrrechnungstagsatzung zu Luggarus, in Berücksichtigung der Verdienste des Landvogts, dass jedes Ort seine 4 Kronen an die Fenster schenke⁹⁵⁾). Hans Lussi (†1580), Bruder des bekannten Landammanns Melchior Lussi, Ritter, war Säckelmeister 1565-1571, Landvogt von Locarno 1572, von Lugano 1580. Laut Instr. bewilligt.

1574 Mai 7. 209 a

Am 3. III. 1573 stellte Landammann Waser das Gesuch an die Orte, seinem Landsmann Hans Kaiser Fenster und Wappen in sein neues Haus zu schenken. Am 21. III. 1574 verwendete sich ferner Landammann Lussi für die gleiche Sache bei den XIII Orten (ib. Nr. 434, i)^{95a)}. Bew. lt. Instr. ad 7. V. 1574 und 6. VII. 1576.

1574 Juni 13. 210

Item 6 lb. zalten wir Z. Bartli Stultzen für ain fenster mit u.H. erenwappen samstag post Medardi.

Stültz war Zunftmeister zu Schneidern.

1574 Juni 30. 211

Item 6 lb. zalten wir hern Dr. Martin Payer für ain fenster mit u.H. wappen zinstag vor Ulrici.

Als Dr. Martin Peyer in seinem ererbten Gut ein neues Haus errichtete, beschloss der Rat am 28. IX. 1573 ihm ir erenwappen sampt dem fenster zu einer vererung werden lassen (RP.). Dr. jur. Martin Peyer (1515-1582) war Gerichtsherr zu Haslach, 1563-1568 Obervogt zu Neunkirch.

1574 Juni 20. 212

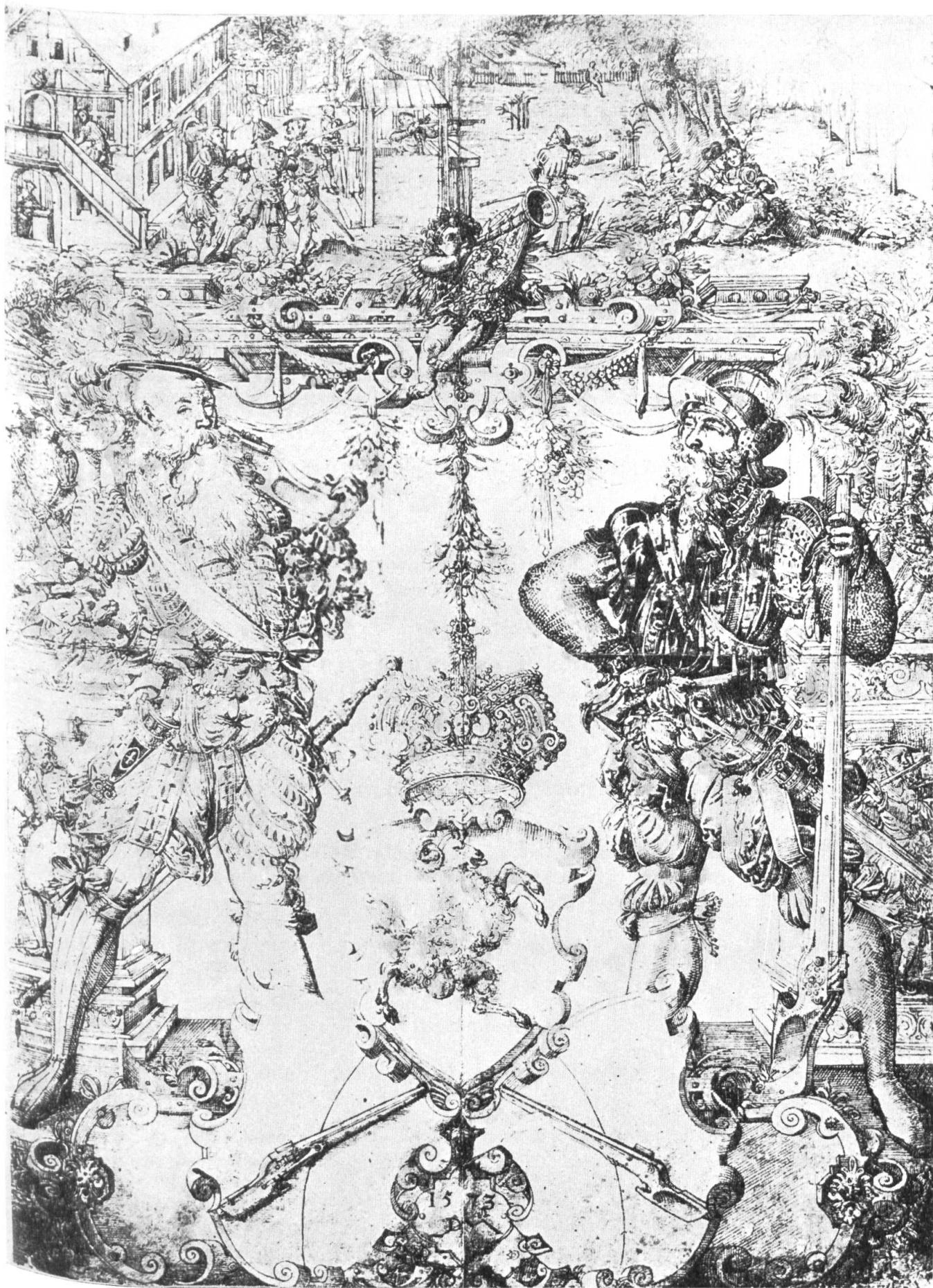
Auf der Badener Tagsatzung bat der Stand Schaffhausen die eidgenössischen Orte um Fenster und Wappen in sein neues Schützenhaus, wo eine hübsche Gesellschaft

⁹⁴⁾ EA. IV, 2, Nr. 406, t.

⁹⁵⁾ EA. IV, 2, Nr. 420, f.

^{95a)} EA. IV M. 411, c, Nr. 434, i.

⁹⁶⁾ EA. IV 1 e, Nr. 390, y. Bewilligt laut Instruktion.



Riss von Daniel Lindtmeyer 1573 für eine Schaffhauser Schützenscheibe in das
dortige Bogenschützenhaus (Nr. 213)

Histor. Museum Bern

zusammenkomme⁹⁷⁾. Die Mehrheit der Orte war bevollmächtigt, dem Gesuch zu entsprechen, nur ein kleiner Teil nahm es am 12. XII. 1574 ad instruendum⁹⁸⁾. Das Ratsprotokoll berichtet darüber noch das folgende: Uff baider schützenmaister der armbrustschützen fürbringen soll den Zugewandten der Eydtgnosschafft auch hern Bischoffen von Constanz und benachbuwerten Prelaten, Graven und Herren mit fenster und waopen ins nüw Schützenhuss pittlich zugeschrieben werden. Die allhiesigen burger sollen und mögen sy schützenmaister selbst mundlich ansprechen und pittlich ersuchen. Das Gesellschaftshaus der Armbrustschützen oder Bogner genannt zum Baumgarten wurde, nachdem schon 1573 darüber beratschlagt worden, 1573/74 unter der Leitung des Baumeisters Heinrich Schwarz (1526-1593) errichtet. Sehr wahrscheinlich ist der Riss Felix Lindtmeyers die Vorlage einer von den Büchsenschiützen gestifteten Scheibe. In grossartiger Komposition sind hier die einzelnen Elemente vereinigt: die vom gekrönten Standesschild überhöhten Wappen der Schaffhauser Schützen, die beiden Schildhalter in Gestalt markiger Feuerschützen vor Renaissanceäulen mit Figuren von Pfeifern und Trommlern. Über dem Architrav, auf dem ein Posauenenengel sitzt, die Schilderung des Schützenlebens, Schützenhaus (beachte den Schaffhauser Schild über dem Eingang im ersten Stock), Schießstand, der Zeiger, die Schießscheiben, ein Pärchen, im Hintergrund die berühmte Linde im Baumgarten. Schwarz war 1557 d. Gr. R., seit 1564 mit dem Bau des Munots betraut, 1573 Reichsvogt, 1578 Zeugherr, 1585 Zunftmeister zu Rüden, 1589 Obervogt zu Thayngen. Vgl. auch Nr. 225.

1574 September 6. 213

Clemens Stumpen wöllen m.H. ir erenwappen sambt dem fenster in sin new gebuwen hus werden lassen (RP.).

1574 September 15. 214

Alexander Walther wöllen m.H. ain fenster und wapen in sin behusung geben (RP.).

1574 September 22. 215

Uff Conradt Kuhnen metzgers underthenigs pitten wöllen m.H. ime in sin nüw gebuwen hus ain fenster samt ir erenwappen vereren und schenken, ime darfür 4 fl. (wie andern) bezahlen lassen (RP.).

1574 November 5. 216

Wolf Kübler wöllen m.H. in sin new gebuwen hus ain fenster und wappen werden lassen (RP.).

Wolf Kübler wohnte am Markt in Schaffhausen und war 1567 Waagmeister. Wahrscheinlich erhielt er die Scheibe, als er an der Neustadt ein Haus kaufte.

1574 Dezember 1. 217

Conratten Moser wöllen m.H. ain fenster und wappen in sin hus werden lassen (RP.).

Evtl. Hans Konrad Moser am Rindermarkt.

1574 Dezember 8. 218

Lorenz Colmar wöllen m.H. in sin behusung ain fenster und wappen schenken (RP.).

Lorenz (Lenz) Kolmar wohnte an der steinernen Bachbrücke, war Pfarrer zu Lohn, wie sein Vater Lazarus Kolmar († 1552).

1574 Dezember 10. 219

Uff Hans Hainrich Kellers, würts zu Thayngen, underthenigs pitten wöllen m.H. ain fenster sambt irem erenwappen in sin nüw gebuwen hus schenken (RP.).

⁹⁷⁾ EA. IV, 2, Nr. 446, l. Vgl. auch die Instruktion Cantate und Joh. Bapt. 1574.

⁹⁸⁾ EA. IV, 2, Nr. 453, f. Dazu die Instr. Oculi 1575.

1575 Februar 7.

220

Bernhard Alttoffer und Hieremias Baldenhoffer wollen m.H. uff ir underthenigs pitten in ire hüser (darinnen sy nuwlich gebuwen) jedem ain fenster sampt irem erenwappen schenken und haben sich aber m.gn.H. darby erkennt, das hinfüro kainem miner Herren burger derglichen fenster und wappen verert und geschenkt werden sölle, es trüge dann ainer ain ansehenlich und stattlichen buw (RP.).

Bernhardin Altorfer (geb. 1542) wohnte im Hause zur Goldenen Lilie (Vordergasse 34). Hieremias Baldenhoffer hat Kinder von 1572-1582, 1579 als verwirrt erwähnt.

1575 April 29.

221

Pauli Vit wollen m.H. in sin hus ain fenster und wappen vereren (RP.).

Paulus Veith wohnte im Haus zum Riesen, war 1568 d.Gr.R., 1571 Spitalmeister.

1575 Juni 12.

222

Auf der Tagsatzung zu Baden bat Landammann Imfeld von Unterdwalden um Fenster und Wappen in ihr neues Schützenhaus und in die Häuser von Landammann Waser und Felix Burrach^{98a)}. Auf seiner Instruktion zum 18. XII. 1575, welche ihm die Bewilligung erlaubte, notierte BM. Dietegen Ringk inen allen dryen 10½ cronen geben.

1575 August 17.

223

Hans Langhart von Stammhain wollen m.H. 4 fl. an ain fenster werden lassen (RP.).

1575 August 19.

224

M.H. wollen denen von Lönningen ain fenster mit irem wappen werden lassen (RP.).

1575 Oktober 31.

225

Buwmaister Schwarzen wollen m.H. ain fenster mit irem erenwappen in sin new hus vereren (RP.).

Vgl. Nr. 212.

1575 Dezember 18.

225 a

Am 12. VI. 1575 stellte der jüngere Landschreiber von Baden den Orten das Gesuch um Fenster und Wappen in sein neues kostliches Haus. Am 14. IX. 1575 beschlossen die Boten mehrheitlich Eintreten^{98b)}. Bew. lt. Instr. vom 18. XII. 1575.

1576 Mai 16.

226

Denen von Löfingen⁹⁹⁾ wollen m.H. in ir new gebuwen Rathus ain fenster und wappen vereren (RP.).

1576 August 17.

227

Underschriber Johann Oswald Huber und dem jungen Buolein wollen m.gn.H. jedem ain fenster und erenwappen in ire neue hüser vereren (RP.).

J.O. Huber (1521-1582), zum Vorderen Schäfer¹⁰⁰⁾, 1551 Schützenmeister, Schulherr, 1567 Ratschreiber.

1576 September 7.

228

Item 15 ß gab ich dem Jeronimus Lang von ainem fenster zu machen ab Rudi Wolff sel. sun zu Stüllingen zerworfen, als man in von Waldkilch uffen gefürt, ist geschehen lut ains zedels uff den 7. tag Septembris dis 1576.

^{98a)} EA. IV, 2, Nr. 465, o.

^{98b)} EA. IV, 2, Nr. 474, e, p. 1109, Art. 194; Nr. 465 b.

⁹⁹⁾ Löfingen im Schwarzwald.

¹⁰⁰⁾ 1569 kaufte er das betr. Haus auf dem Herrenacker von Verena Muttsamin, Witwe des Heinrich Seeligen. Sommer (StA. Schaffhausen, Kaufbrief), « zwüschen der Reblütstuben gen. das dütsch Hus und der bildhowerin hus gelegen. »



Riss von Tobias Stimmer 1579 für eine Schaffhauser Standesscheibe
für Wilhelm Tugginer gen. Frölich von Solothurn (?), vgl. Nr. 241

Histor. Museum Bern

1577 Juni 21.

228 a

Am 1. VII. 1576 stellte Landammann A Pro an die eidg. Orte ein Gesuch um Fenster und Wappen zu Gunsten der Frau Doctorin Dorothea Muheim, die ein neues arzethus gebaut habe. Bew. lt. Instr. v. 21. VI. 1577.

1577 Juli 12.

229

Item 6 lb. gabendt wir h. B. Dietegen von Wildenberg, hat er geben Cunradt Beldi von Glaris um ain wappen und fenster, so u.gn.H. im verert handt uff frytag vor Margrete anno 1577.

Auf der Tagsatzung vom 1. VII. 1576 zu Baden bat Landammann Hässi um Fenster und Wappen in das neue Haus des Konrad Bäldi im Flecken Glarus¹⁰¹.

1577 August 30.

229 a

Und als dan Caspar Buossinger von Glarus in sin new hus von den 13 Ort fenster und ehrenwappen begert, ist üch glichsfals voller gwalt mit andren Aydgnossen geben ze handlen.

Das Gesuch des Caspar Bussinger von Glarus wurde sehr wahrscheinlich am 17. VI. 1577 zu Baden vorgelegt, wo mehrere nicht näher aufgeführte derartige Gesuche behandelt wurden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Petition Bussingers sich darunter befand^{101a}).

1577 September 14.

230

Item 6 lb. zalten wir dem Hans Ramen von Hallow in sin new hus, haben u.gn.H. ir erenwappen mit samt dem fenster im verert uff Crucis anno 1577.

Diese Ausgabe wurde am 3. VIII. 1577 vom Rate beschlossen.

1577 November 9.

231

Item 6 lb. zaltendt wir dem Cunrat Buchter von Tayngen in sin new hus, habendt u.gn.H. im verert ir erenwappen und fenster uff sambstag vor Martini 1577.

Lt. Ratsbeschluss vom 4. X. 1577.

1577 Dezember 24.

232

Item 6 lb. zalten wir dem hern Bernhardin Meyer in sin new hus um ain wappen und fenster, haben u.gn.H. im verert uff zinstag vor der gepurt Cristi.

Gemäss RB. vom 25. X. 1577. Bernhardin Meyer (1545-1598) wurde u.a. 1582 Landvogt von Neunkirch, 1588 Säckelmeister.

1578 Januar 5.

233

Item 6 lb. zaltendt wir h. Dr. Holzach in sin neuw hus um ain wappen und fenster, habendt u.gn.H. ime verert sambstag vor drei könig.

Lt. RB. vom 21. I. 1578. Cosman Holzach († 1595), Dr. med., Stadtarzt zu Schaffhausen, wo er 1559 Bürger wurde, Sohn des Basler Stadtarztes Dr. Eucharius Holzach.

1578 Februar 11.

234

Item 7 lb. 10 ß gabendt wir dem Hans Kochen, würt zu der Sonnen zu Stain, um ain fenster und wappen und habendt u.gn.H. ime verert, hat her S.M. Felix Schmid daselbst empfangen uff montag nach der herren fasnacht.

Felix Schmid, Stadthauptmann, wurde 1576 Säckelmeister zu Stein.

^{100a)} EA. IV, 2, Nr. 497, r.

¹⁰¹⁾ EA. IV, 2, Nr. 495, r.

^{101a)} EA. IV, 2, Nr. 515, i.

1578 Mai 10.

235

Item 6 lb. zalten wir Daniel Forrer um u.H. erenwappen und fenster dem Hans Hanrich Oschwaldt in sin hus, habendt u.H. imme verert samstag nach der Uffart.

Laut Ratsbeschluss vom 25. XI. 1577 wohnte im Haus zur Goldenen Rose Hans Heinrich Oschwald, später im Gasthaus zum Goldenen Schwanen (Vordergasse), das noch 1674 Rittmeister Georg Oschwald führte.

1578 Juli 19.

236

Item 6 lb. gaben wir Jacob Vyten, messerschmid, um ain fenster sampt m.H. erenwappen in sin hus am Rindermarkt samstag nach Margrete.

Lt. RB. vom 4. VII. 1578 (RP.). Jacob Veith der Messerschmied kaufte seines Bruders Haus in der Krummgasse. Möglich, dass er aus diesem Anlass die Scheibe erhielt.

1578 August 17.

236 a

Am 8. VI. 1578 stellte Schultheiss Helmli im Namen des Müllers zu Münsste, der seine durch Brandstiftung vor kurzem abgebrannte Mühle mit grossen Kosten neu aufgebaut hatte, das Gesuch um Fenster und Wappen dahin^{101b)}. Bew. lt. Instr. vom 17. VIII. 1578.

1578 September 6.

237

Item 24 lb. gaben wir h. B. Hans Conrat Meyer, so er zalt um m.H. erenwappen und ain fenster uff unser Eydgnossen Rathus zu Solothurn samstag nach Verene.

Am 7. VIII. 1575 stellte Solothurn ein Gesuch auf der Tagsatzung zu Baden um Schenkung von Fenster und Wappen in sein neu erstelltes Rathaus, was ad instruendum genommen wurde¹⁰²⁾. Den 12. I. 1578 machte es nochmals den Vorstoss, dass man ihm auf sein Ansuchen Fenster mit der Orte Ehrenwappen in sein Rathaus zu schenken versprochen habe, und legte die «Visierung» des Wappens zur Einsicht vor. Man vereinbarte, dass jedes Ort beförderlichst nach Solothurn melde, wie es sein Wappen haben wolle¹⁰³⁾.

1578 September 6.

238

Item 12 lb. zalten wir h. B. Dietegen Ringken, so er geen um m.H. eerenaappaen und fenster in unser Eidgnossen Schützenhus zu Glarus uff sambstag nach Verene.

Glarus stellte am gemeineidgenössischen Jahrrechnungstag vom 8. VI. 1578 zu Baden das Gesuch um Fenster und Wappen in sein schönes neues Schützenhaus, was in den Abschied genommen wurde¹⁰⁴⁾.

1578 Oktober 18.

239

Item 7 lb. 10 ß zalten wir baiden herren burgermaistern, hatten sy zuo Baden ussgeben um ain fenster sampt m.H. eerenaappaen in das Schützenhus zuo Seengen under J. Burckardten von Hallwyl gelegen samstag nach Galli.

Auf der Tagsatzung zu Baden vom 18. XII. 1577 stellte Graf Burkard von Hallwyl an die Boten der XIII Orte die Bitte um Schenkung von Fenstern mit der Orte Ehrenwappen in das neue Schützenhaus, das er seinen Untertanen zu Seengen von Grund auf gebaut habe, in dem nicht allein seine Untertanen, sondern auch diejenigen der VII Orte in den Freien Ämtern dahin kommen und mit einander um die Gaben schiessen. Das Gesuch wurde ad instruendum genommen¹⁰⁵⁾.

1578 Dezember 23.

240

Item 6 lb. zalten wir us erkanntnus u.gn.H. dem Melchior Pfister metzger alhier für u.H. erenwappen und fenster in sin hus am Rindermarkt zinstag nach Thome.

^{101b)} EA. IV, 2, Nr. 539, n; Nr. 546, g.

¹⁰²⁾ EA. IV, 2, Nr. 470, e. Bew. lt. Instr. 12. IX. und 18. XII. 1575.

¹⁰³⁾ EA. IV, 2, Nr. 531, c.

¹⁰⁴⁾ EA. IV, 2, Nr. 539, n. Bew. lt. Instr. 17. VIII. 1578.

¹⁰⁵⁾ EA. IV, 2, Nr. 482, a.

Der RB. für das new gebuwen hus fand am 23. IX. 1577 statt, M. Pfister hatte 1569 ein Haus am Rindermarkt gekauft.

1579 Mai 16.

241

Item 17 lb. 10 S waren 7 sonnenkronen, für u.H. waapen und fenster, zallten wir h. Wilhelm Tugginer, ritter, burgermaister zu Solothurn, in syn hus ze nechst vor der statt uff samstag vor Cantate.

An der Tagsatzung der XIII Orte zu Baden vom 12. I. 1578¹⁰⁶⁾ stellte Oberst Tugginer gen. Frölich das Gesuch um Fenster und Wappen in sein schönes neues Haus daselbst, was in den Abschied genommen wurde. An einer späteren Tagung der VII Kath. Orte zu Luzern vom 12. II. 1579¹⁰⁷⁾ wurde jedes Ort erinnert, dem Hauptmann 7 Kronen für 1 Fenster und Wappen zu bezahlen. Uri, Schwyz und Unterwalden mussten am 29. X. 1579 nochmals gemahnt werden¹⁰⁸⁾. Wilhelm Tugginer gen. Frölich (1526-1591), Adoptivsohn von Oberst Frölich, stammte ursprünglich von Zürich, diente im Regiment Frölich, 1556 Hauptmann in Frankreich, erhielt 1563 den Adelsbrief von Karl IX, war Leutnant der Hundertschweizer, 1570 Ritter und Jungrat, 1573 Oberst der kgl. Leibwache, resignierte 1573, 1587 Regimentsoberst, seine Fahne im Zeughaus Solothurn¹⁰⁹⁾.

1579 Juni 24.

242

Michael Ammann wollen m.H. fenster und ein waapen in sin new hus vereren (RP.).

Es handelt sich wohl um Michael Ammann, Seiler an der Neustadt. Er erscheint 1550 als Torschliesser beim Obertor¹¹⁰⁾.

1579 August 7.

243

M.H. wollen J. Benedikt Stocker ain fenster samt irem waapen von Nüffen vereren (RP.).

Benedikt Stockar (1545-1597), Gerichtsherr zu Ober- und Unter-Neuoforn (Kt. Thurgau).

1579.

244

Auf der Tagsatzung vom 8.VI. 1578 legte der Abt von Wettingen, Christoph I. Silberrysen, den Tagboten dar, vor zwei Jahren habe der Hagel im Kreuzgang des Klosters die Fenster mit den Wappen der Orte zerstört. Da er auf der Jahrrechnungstagsatzung von 1577 zu Baden ermächtigt worden war, dieselben wieder herstellen zu lassen, begehrte er nun für jedes Fenster 5 Kronen. Die VIII Alten Orte bezahlten das Betreffnis. Die Gesandten von Basel, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen und Appenzell, darüber nicht orientiert, nahmen das Gesuch in den Abschied und stellten Willfahr ihrer Oberen in Aussicht¹¹¹⁾. 1579 war das Werk Josias Murers vollendet. Ein Beleg für die Vergabung Schaffhausens findet sich nicht, doch ist die Scheibe erhalten. Auf zwei überladenen Renaissancesäulen, aus deren Basen gleichsam wie aus einem Stall — ähnlich wie beim Schaffhauser Stadtwappen — Schafsböcke, das Wappentier des Standes, hervorschauen, ruht ein flacher Bogen. Unter ihm zwei Engel als Schildhalter der vom gekrönten Reichsschild überhöhten beiden Standesschilde. Auf dem breiten Bodensockel links die Handwaschung des Pilatus, rechts die Kreuzigung. In der Mitte der eingerahmte Spruch:

Pilatus wolt Unschuldig Syn,
Gab Doch zum Todt den Willen drin,
Dem Herren Ward syn Crütz uffgleyt,
Inn Dürst Nach Smentschen Seligkeyt,
Opfert Am Crütz Sin Lyb und Blütt
Und starb Doran, der weltt zu Güt.

¹⁰⁶⁾ EA. IV, 2, Nr. 531, d.

¹⁰⁷⁾ EA. IV, 2, Nr. 560, r. Bew. lt. Instr. 8. VI. 1578.

¹⁰⁸⁾ EA. IV, 2, Nr. 572, r.

¹⁰⁹⁾ Vgl. BRUCKNER, Schweizer Fahnenbuch, 220.

¹¹⁰⁾ RÜEDI, Familie Ammann von Schaffhausen, 88.

¹¹¹⁾ EA. IV, 2, Nr. 539, t. Bew. lt. Instr. 17. VIII. 1578.

Dazu als Pendant im Scheitelbogen die Reime in ähnlicher Kartusche:

Tschaffhuser Hand Ein Roub Erbütt,
Inn Jagten Nach dess Keyssers Lütt,
Als Aber sy Erhielttenn Das,
Die Keiserschen ye Mer Und Bas
Wurden Erzürnntt, detten Erkännen,
Das Stettly Dengen zu Verbrennen.

Daneben beidseits eine Schlachtszene, die sich offenbar auf die Eroberung von Tengen, 1453. bezieht¹¹²⁾.

1580 Juni 17.

244 a

Am 28. VI. 1579 bat Schwyz die Orte um Fenster und Wappen in das schöne neue Haus des Vogts Weidmann zu Einsiedeln, das über 100 Fenster habe^{112a)}. Bew. lt. Instr. v. 17. VI. 1580.

1580 Juni 17.

244 b

Am 15. XI. 1579 bat Landammann zum Brunnen von Uri für Gedelon Stricker von Uri um Fenster und Wappen in dessen neues Haus^{112b)}. Bew. lt. Instr. vom 17. VI. 1580.

1580 Juni 17.

244 c

Auf der gleichen Tagsatzung zu Baden reichte Landammann Lussi ebenfalls ein Gesuch ein für Kommissari Ryser von Unterwalden^{112c)}. Bew. lt. Instr. vom 17. VI. 1580.

1580 Juni 17.

244 d

Am 12. VI. 1580 bat Schaffhausen um Fenster und Wappen in das mit grossen Kosten erbaute Zunftthaus der Fischer^{112d)}. Die Schaffhauser Gesandten wurden am 17. VI. 1580 dahingehend instruiert: sollen in der sachen ingedenk syn, selbige ir pitt fründlich anzepringen, verhoffentlich, Ir fründtlichen willfarigen Bescheid erlangen werdint.

1580 September 10.

245

Item 6 lb. zallten wir Jacob Huber holzamtman für ain fenster und u.H. waopen, so ime u.H. verert in sin nuw erkoufft hus zum finsternen Sternen uff 10. Septembris.

Jacob Huber (1536-1608), in verschiedenen Ämtern, u.a. 1580 Holzamtmann, 1589 Hofmeister, 1596 Klosterpfleger und des Gr.R., kaufte 1580 das Haus zum finsternen Sternen (Tunnelgässli).

1580 Novembris 12.

246

Item 6 lb. zallten wir dem Schwartzhans Oechslin für ain fenster und u.H. ehrenwappen, so ime u.H. verert in syn nüw hus zu Vischerhäusern uff samstag den 12. Novembris, nam Lindenmayerin.

Laut RB. vom 25. X. 1580. — Hans Oechslin gen. Schwarzhans war Schiffmeister der oberen Wasser bis Lindau.

1580 November 12.

247

Item 6 lb. umb ain fenster und u.H. eerewappen, so u.H. dem maister Ulrich Saler, schnyder, in sin hus an der Münstergassen verehret, ime Saler selber zalt eodem (sc. 12.XI.1580).

Laut RB. vom 19. IX. 1580. — Ulrich Seiler, Schneider, von Frauenfeld, kaufte das Burgrrecht 1567.

¹¹²⁾ Vgl. H. LEHMANN, *Das ehemalige Cisterzienserkloster Maris Stella bei Wettingen und seine Glasgemälde*, in Taschenbuch d. hist. Gesellsch. d. Kts. Aargau, 1908, 96* ff., bes. 103* o.XII, 1.

^{112a)} EA. IV, 2, Nr. 566, m.

^{112b)} EA. IV, 2, Nr. 573, l.

^{112c)} EA. IV, 2, Nr. 573, l.

^{112d)} EA. IV, 2, Nr. 589, aa.



Schaffhauser Standesscheibe für Jkr. Benedikt Stockar (?; vgl. Nr. 243) 1579
Von Hieronymus Lang. Museum Allerheiligen Schaffhausen



Schaffhauser Standesscheibe in das Kloster Wettingen (Nr. 244) 1579
Von Josias Murer, Wettingen

1580 Dezember 20.

248

Item 6 lb. zallten wir Hans Stierlin sel. witwe am oberen Marckt für u.H. waopen und ain fenster in ir hus, so inen u.H. verert uff den 20. Decembbris anno 1580.

1581 Januar 21.

249

Item Rochius Strussen dem glasmaaler für u.H. eerenaopen und ain fenster in Jerg Hüningers nüw hus zum Rosgarten, so u.H. ime vereret.

RB. vom 21. X. 1580 : uff Georg Hüningers underthenigs pitten wollen m. gn. H. ime in sin nüw gebuwen hus ain fenster sampt irem eerenaopen oder sovil geltz darfür (laut hier voriger erkanntnus) geben lassen (RP.). — Vermutlich Georg Hüninger, Wollweber, in verschiedenen Ämtern, u.a. 1598 Obervogt zu Neuhausen, 1610 zu Buchberg, 1598 Zunftmeister zu Webern, gest. 1622. Da der Empfänger Weber war, handelt es sich wahrscheinlich um den vorderen oder mittleren Rosengarten, Webergasse 18 bzw. 18a, aber kaum um den Rosengarten, Rheinstr. 37.

1581 Februar 25.

250

Item 8 lb. 3 β zalen wir dem Thobias Schryber, glasmaaler, von u.H. eerenaopen und ainem fenster, so ainer ersamen Zunft den Vischern in ir nüw gebuwen zunffthus vereert uff samstag den 25. Februarii 1581.

1581 Februar 25.

251

Item 13 lb. 1 β um ain fenster und u.H. eerenaopen, so u.H. der Gmaind Wilchingen in ir Kilchen vereert, zalten wir auch dem Thobias Schryber.

Lt. RB. vom 8. VIII. 1580 und 13. II. 1581. — 1580 wurde der Neubau der Kirche St. Othmar zu Wilchingen aufgerichtet. Laut Rechnungsprotokoll des Seckelamts Wilchingen wurde ein Saum Wein verbraucht, als man die kilchen abbrochen und wider uffgericht¹¹³⁾. Den Glasern wurden 1 lb. 3 β zur Zehrung gegeben, als sy etliche fenster ingesetzt in die kilch¹¹⁴⁾.

1581 Februar 25.

252

Item 6 lb. zalten wir auch ime Thobias Schryber um ain fenster und u.H. eerenaopen, so u.H. dem Hans Pfander in sin hus bim Obertor vereert.

1581 April 22.

253

Item 6 lb. für u.H. eerenaopen und ain fenster, zalten wir dem Hans Martin Fattlin von Willisow, hand ime u.gn.H. verehrt, nam Spitalmaister Georg Meder uff 22. Aprilis.

Georg Mäder zum Winkel (1538-1604), 1574 Gerichtschreiber, 1580 Zunftmeister zu Rüden, 1582 Unter- oder Ratschreiber, 1589 Obervogt zu Merishausen und Bargen, 1595 Statthalter, 1599 Bürgermeister.

1581 Mai 19.

254

Item 11 lb. 19 β 6 hl. zalten wir dem Daniel Forrer dem glasmaaler um ain fenster und u.H. eerenaopen, so sy der Gmaind zü Beringen in ir kilchen verehrt den 19. Mai.

Lt. RB. vom 19. VIII. 1580.

1581 Mai 19.

255

Item 6 lb. um u.H. eerenaopen und ain fenster, so u.H. dem Joachim Jhonner gen. Rüpplin zü Frowenfeldt verehrt, nam Daniel Forrer eodem.

Hans Joachim Joner gen. Rüpplin von Kefikon (1559-1646), Landammann des Thurgaus, Gründer des Kapuzinerklosters in Frauenfeld 1595.

¹¹³⁾ Gde. Arch. Wilchingen, G XXVIII, 1.

¹¹⁴⁾ Ibid., G LXXV, 10.

1581 Mai 19.

256

Item 9 lb. 12 ß für u.H. waopen und ain fenster, zalten wir dem h. B. Hans Conrad Meyer, so er zü Baden zallt und u.H. S.M. Schmid von Glarus verehrt, eodem.

Auf der Jahrrechnungstagsatzung zu Baden vom 28. Juni 1579 stellte Landammann Ludwig Wichser von Glarus das Gesuch um Fenster und Wappen der einzelnen Orte für des Seckelmeisters Thomas Schmid von Glarus Haus, was in den Abschied genommen wurde¹¹⁵⁾. Thomas Schmid von Glarus (1520-1586), 1563 Landessekretär und Ratsherr, 1584 Landesstatthalter, 1584-1586 Landammann.

1581 Mai 19.

257

Item 9 lb. 12 ß für u.H. waopen und ain fenster, so u.H. uff dz Rathus gen Ainssidlen verehrt, zallten wir, hat h. B. Conrad Meyer zu Baden ussgeben.

Auf der Tagsatzung vom 12. VI. 1580 machte Landammann Abiberg den Anzug, vor drei Jahren seien Gotteshaus und Dorf Einsiedeln niedergebrannt, die Waldleute hätten nun mit grossen Kosten ein neues Rathaus erbaut, er bat jedes Ort um Fenster und Wappen dahin, was ad instruendum genommen wurde¹¹⁶⁾.

1581 (Mai 19).

258

Item 9 lb. 12 ß für u.H. waopen und ain fenster, so u.H. Leo N., dem würt zum Glas zü Baden, vereert, zalten wir, hat her B. Meyer zü Baden ussgeben.

Das Gesuch des Leo Lang, Wirt zum Glas zu Baden, um Fenster mit den Wappen der Orte in seine teilweise erneuerte Wirtschaft nahm die Jahrrechnungstagsatzung vom 28. VI. 1578 ad instruendum¹¹⁷⁾.

1581 Juni 9.

258 a

Am 12. VI. 1580 stellte Landammann Lussi von Unterwalden ein Gesuch um Fenster und Wappen in das schöne neue Haus des Hans von Erwil in Obwalden^{117a)}. Bew. lt. Instr. vom 9. VI. 1581.

1581 Juni 26.

259

Die herren SM. sollen J. Hansen Grimm en ain waopen und fenster wie andern burgern geben und vereehren (RP.).

Die Stiftung wurde vermutlich Hans Grimm († 1586) gemacht, er war d.Gr.R., Kirchenpfleger, 1571 Zunftmeister zu Schneidern.

1581 August 28.

260

Gerschli dem schumacher, so ain new hus gebuwen, wöllen m.H. 4 fl. an und für ain fenster und wappen werden lassen (RP.).

1581 Oktober 30.

261

Mgn.H. wöllen Beat Dreyer ain fenster samt dem erenwappen werden lassen (RP.).

1581 November 3.

262

Thoman Wysser wöllen m.H. in sin new hus ain fenster und wapen vereren (RP.).

Thomas Wyser von Uhwiesen erwarb 1561 das Bürgerrecht von Schaffhausen und kaufte ein Haus bei der Schuhmacherstube.

¹¹⁵⁾ EA. IV, 2, Nr. 566, c. Bew. lt. Instr. 17. VI. 1580.

¹¹⁶⁾ EA. IV, 2, Nr. 589, r. Bew. lt. Instr. 9. VI. 1581.

¹¹⁷⁾ EA. IV, 2, Nr. 539, cc. Bew. lt. Instr. 17. VIII. 1578.

^{117a)} EA. IV, 2, Nr. 589, aa.

1582 Januar 16.

263

Alexius Ochsen wöllen m.H. in sin hus zum Schlüssel ir erenwappen und fenster werden lassen 4 fl. darfür (RP.).

Vielelleicht diente als Vorlage zu obiger Scheibe ein im Landesmuseum aufbewahrter Riss Daniel Lindtmeyers von 1582. Er ist besonders reich an Einzelheiten. Die Komposition ist nicht von der üblichen Art. Das Ganze zerfällt in beinahe zwei gleich grosse Teile. Im oberen die heraldische Darstellung: Standes- und Reichsschild, Pannerträger, Halpartier, darüber in der ganzen Breite die Szene von Tells Äpfelschuss. Auf dem Boden die Vermerke: 1582 D(aniel) Lindtm(eyer). Im untern Teil ist als Hauptstück sehr hübsch und getreu die Landschaft am Rheinfall mit dem Eisenwerk, Schloss Laufen und Schlösslein Wörth wiedergegeben. Dominierend auf dem Strom ein Transportschiff mit Weinfässern, die mit Hauszeichen signiert sind, geführt von 4 strammen Ruderknechten. Der untere Abschluss des Risses besteht aus 3 Wappen und Textkartuschen. Der linke Schild mit dem Wappen Buggin gehörte dem Zunftmeister Hans Lüdig Buggin an. Dieser war Schiffmeister des niedern Wassers, Spendpfleger, Zunftmeister zu Fischern, Obervogt zu Schleitheim und Beggingen, 1595 Spitalmeister, 1599-1608 Bürgermeister. Das Wappen rechts ist unbekannt. Vielleicht dürfen wir annehmen, dass im mittleren, leeren Schild das Wappen von Alex. Ochs figurieren sollte. Das Stempelchen DS weist auf D(ietrich) Schindler aus Glarus, einen bekannten Sammler, hin¹¹⁸⁾.

Alexius Oechslin († 1611), Zunftmeister zu Fischern, wohnte im Haus zum goldenen Schlüssel in der Unterstadt.

1582 August 24.

264

Item 6 lb. zallten wir umb u.H. eerenwaapen und ain fenster in Hans Wildmers kührten hus in der Webergassen, habendt ime verehrt, ist dem Thobias Schryber 2 lb. umb daz waapen und dem Ulrich Schryber umb dz fenster uff s. Bartholome jarmarkt.

Lt. BR. vom 2. VIII. 1583.

1582 Oktober 20.

265

Item 4 lb. 10 fl. zallten wir Ulrichen Huser für u.H. eerenwappen und ain fenster in sin hus in der Gruob den 20. Octobris.

Lt. RB. vom 24. IX. 1582.

1582.

266

Im Historischen Museum St. Gallen befindet sich der Riss für eine Standesscheibe von Schaffhausen. Die Zeichnung ist weitgehend ähnlich einem Riss des Daniel Lindtmeyer desselben Jahres (hier Nr. 263), der die Vorlage für eine Alex. Ochs verehrte Scheibe ist. Die durch einen flachen Bogen miteinander verbundenen Pilaster sind belebt mit musizierenden Gestalten. Das Ganze ist horizontal geteilt in zwei fast gleiche Hälften. In der unteren sehen wir im Durchblick eine Flusslandschaft. Auf dem Strom zieht ein Weintransportschiff dahin, geführt von 5 stämmigen Ruderknechten, in Begleitung von zwei Frauenspersonen. Im oberen Teil die zierliche heraldische Darstellung. Im Fuss das Wappen Bucher, darüber die beiden Schaffhauser Standesschilde, überhöht vom gekrönten Reich. Links und rechts Pannerträger und Halpartier. Auf dem über dem Schiff schwebenden Schriftband: Z. M. Martin Bucher 1582. — Es handelt sich um Martin Bucher den jg., 1572 Zunftmeister zu Fischern¹¹⁹⁾.

1583 April 27.

267

Item 6 lb. zallten wir M. Conrat Götfrieden umb u.H. eerenwaapen und ain fenster, so sy ime verehret in syn hus by der Gärberstuben.

Lt. RB. vom 4. II. 1582, wo von dem nüw gebuwen hus die Rede ist, Konrad Götfried amtete 1554-1560 als Klosterpfleger von Allerheiligen.

¹¹⁸⁾ Vgl. F. LUGT, *Marques de Collections*, Amsterdam 1921.

¹¹⁹⁾ Vgl. Abbildung bei HANS LEHMANN, *Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz*, 1925, Abb. 43, wo als Künstler Hieronymus Lang genannt wird, ohne ersichtlichen Grund. Die Jahrzahl ist gewiss richtiger 1582 und nicht 1562 zu lesen.

1583 Juli 2.

268

Item 7 lb. 10 ß zalt h. B. Dietegen von Wildenberg gen. Ringg dem Pannermaister von Ainsydlen umb u.H. eerewappen und fenster in sin würtshus den 2. Julii anno 1583.

1583 Juli 13.

269

Item 6 lb. zaltendt wir dem Michael Starch, glasmaller, umb u.H. eerewappen und fenster, habend u.H. verehrt dem Zügherren Hanrich Schwartz in sin hus zuo der Meysen uff den 13. Julii 1583.

Am 26. April 1583 hatte der Rat beschlossen, Zeugherrn Schwarz 4 fl. zü ainem fenster samt irem erenwappen in sin nüw gebuwen hus zur Meisen verehren und vergaben zu lassen (RP.). Heinrich Schwarz hatte schon früher eine Scheibe erhalten, vgl. Nr. 212, 225. Das von ihm erworbene Haus zur Meise heisst heute zur Vergnügung, Fronwaagplatz 9.

1583 Juli 31.

270

Item 19 lb. 4 ß gab h.B. Johann Conrad Meyer für ain fenster unsern Eydgrossen von Fryburg in ir Closter, waren 8 kronen.

Auf der Badener Tagsatzung vom 4. VI. 1581 stellte Schultheiss von Affry das Gesuch, die Stände möchten dem neuerbauten Kloster Altenryff (Haute-Rive) Fenster und Wappen schenken¹²⁰⁾. Das Gesuch wurde erneuert am 11. III. 1582¹²¹⁾. Das 1138 geweihte Zisterzienserkloster Haute-Rive brannte am 6./7. VII. 1578 ab und wurde bald darauf neu errichtet.

1583 November 25.

271

Item 7 lb. 4 ß zallte h. B. Dietegen von Wildenberg gen. Ringg dem Hans Gasser von Schwitz, dem Landtamen, umb u.H. eerhenwappen und fenster uff den 25. Novembris 1583.

Landammann Gasser von Schwyz ersuchte die Tagboten zu Baden am 24. VI. 1582, jedes Ort möge ihm ein Fenster mit seinem Wappen in sein neues Haus schenken¹²²⁾. Die Gesandten wurden am 30. IX. 1582 nochmals daran erinnert¹²³⁾. Hans Gasser († 1609) amtete als Landvogt im Gaster 1560/1562 und 1568-1570, als Landammann 1576-1578.

1583 Dezember 15.

272

Item 5 lb. 11 ß 2 hl. zalendt wir dem Tobias Schryber glasmaller umb 2 nüwe fenster, hat er in das Züghus gemacht, costen 5 lb. 7 ß 2 hl. und hat ain alt fenster gebüzt, cost 4 ß, uff den 15. Decembris.

1584 Januar 4.

273

Item 6 lb. zalltendt wir dem Hans Jacob Pfaw umb u.H. eerewappen und fenster in syn nüw hus in der Forstath, habendt u.H. ime verehret uff den 4. Jenner anno 1584.

Lt. RB. vom 13. XII. 1583 wurden Hans Jakob Pfauen 4 Gulden für Fenster und Wappen verehrt. Hans Jakob Pfau (geb. 1558), Hafner, kaufte 1582 ein Haus in der Vorstadt.

(Fortsetzung folgt.)

¹²⁰⁾ EA. IV, 2, Nr. 611, m. Bew. lt. Instr. 9. III. u. 29. VI. 1582.

¹²¹⁾ EA. IV, 2, Nr. 626, c.

¹²²⁾ EA. IV, 2, Nr. 637, g. Bew. lt. Instr. 28. IX. 1582.

¹²³⁾ EA. IV, 2, Nr. 647, d.